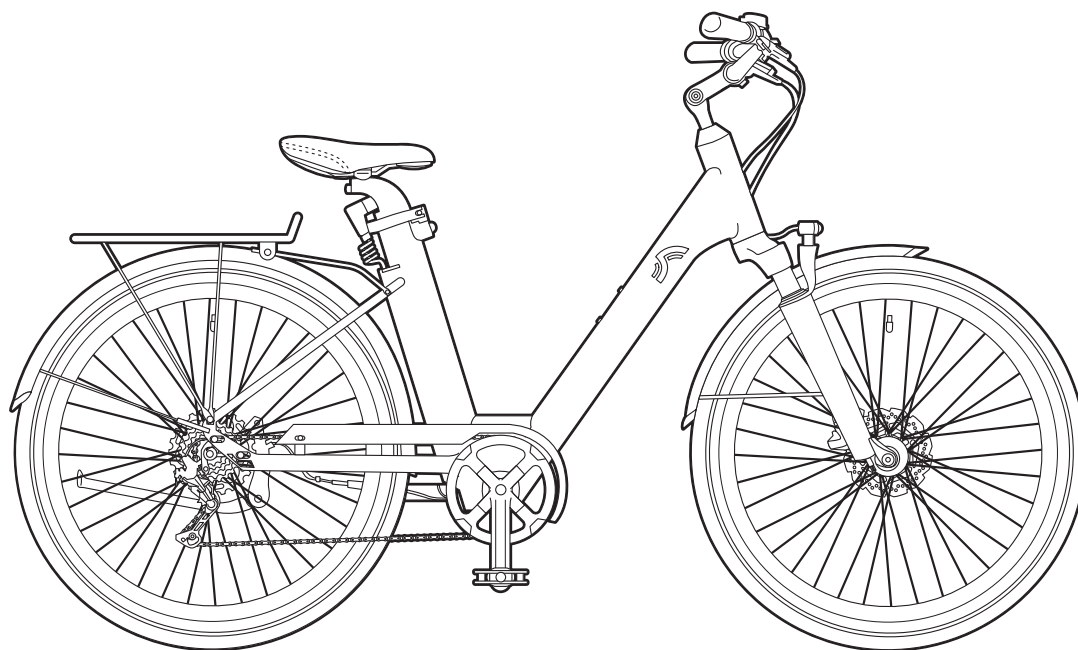




CLASSIC BIKE

DE AT CH

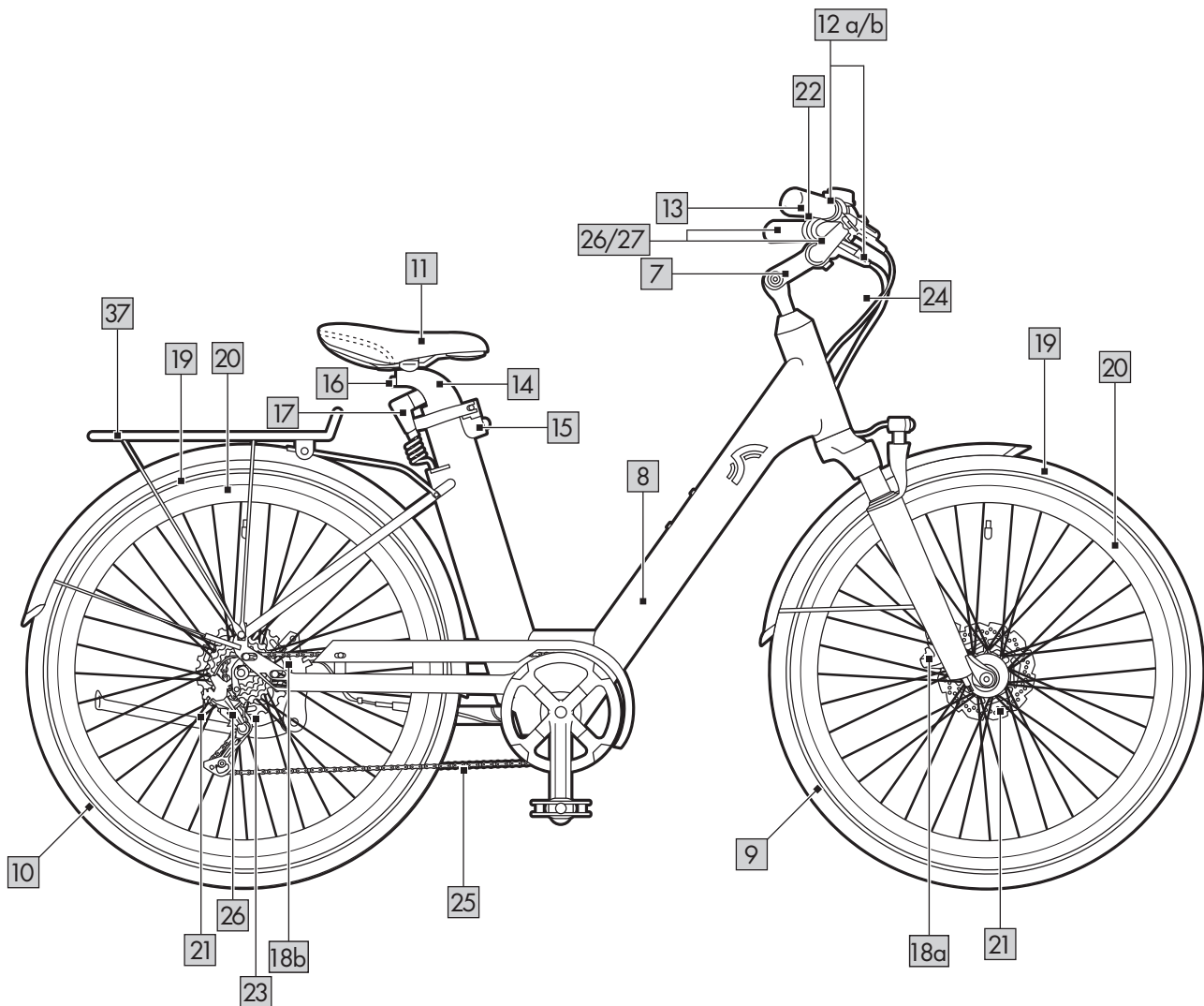
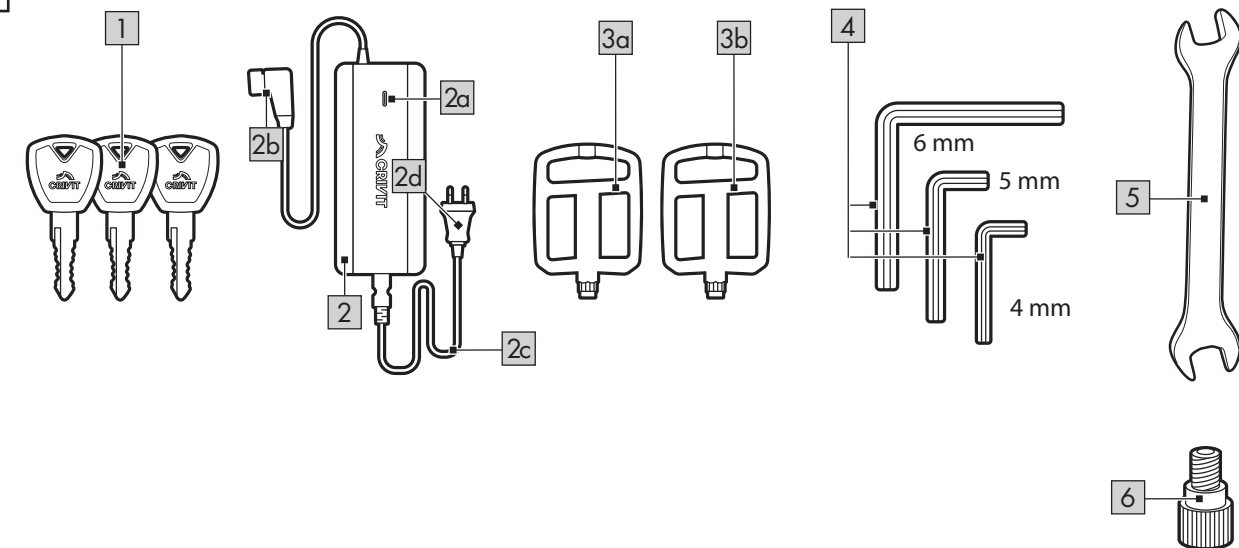
CLASSIC BIKE

Originalbetriebsanleitung

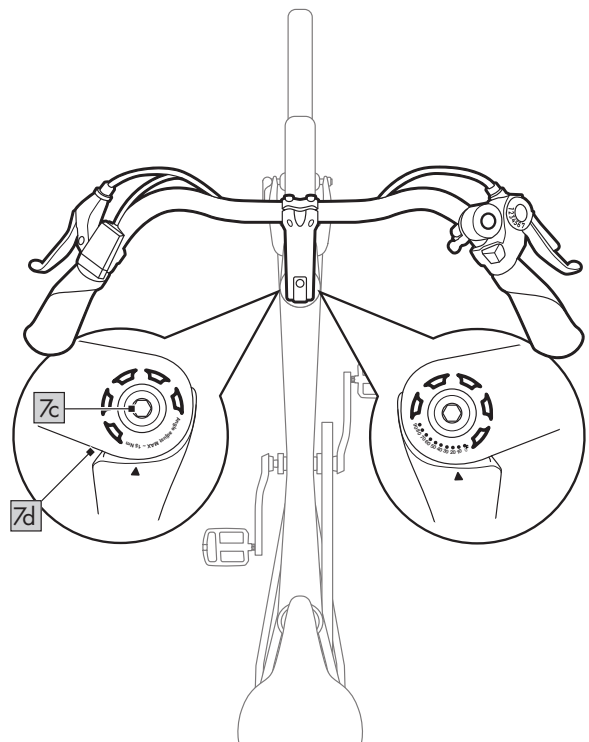
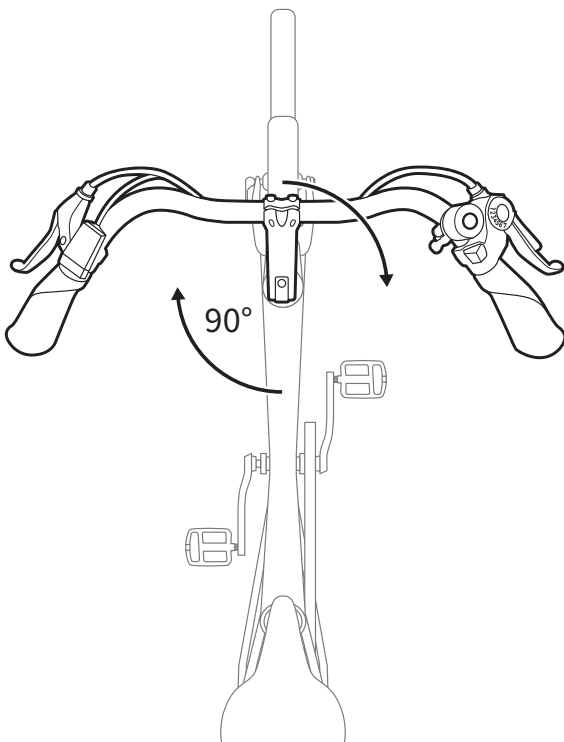
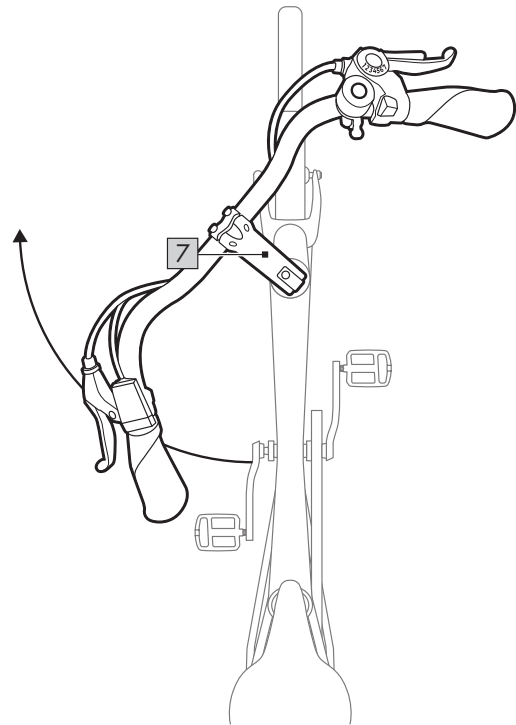
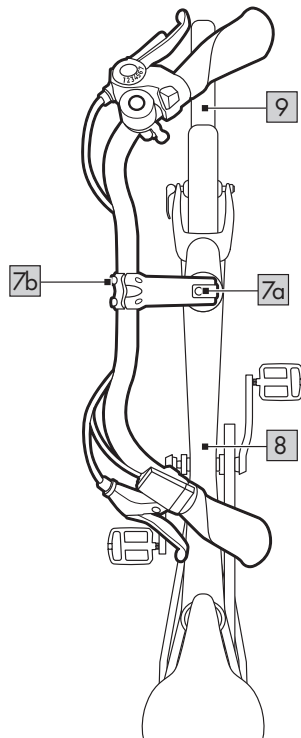
FR BE

CLASSIC BIKE

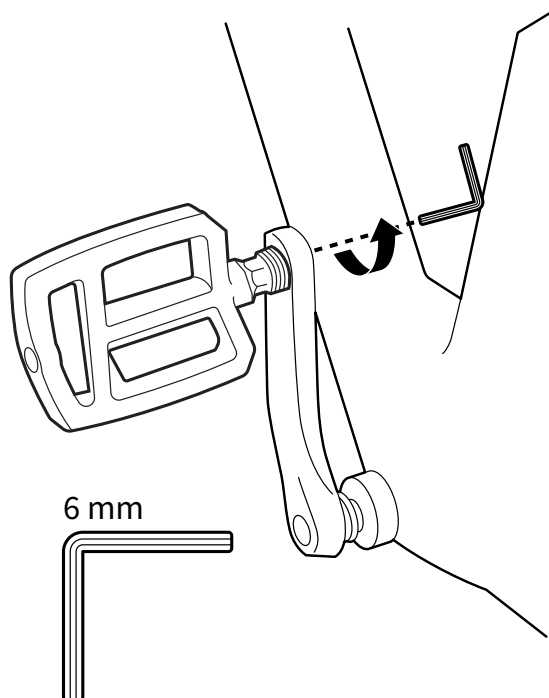
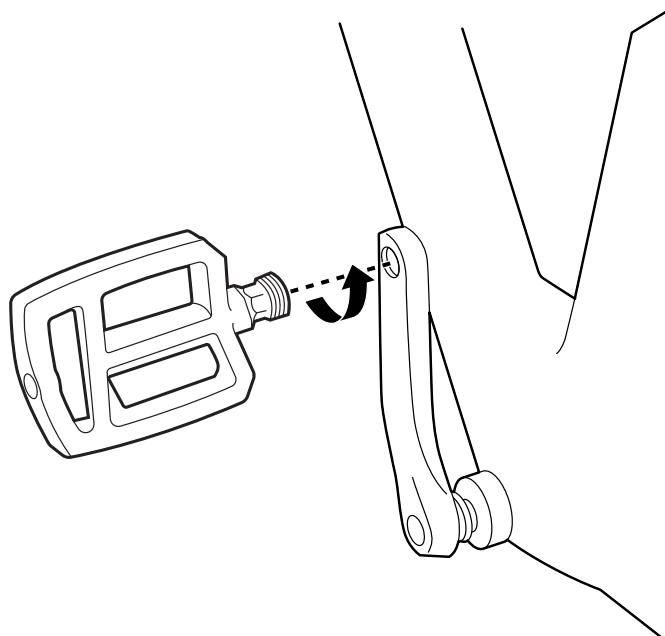
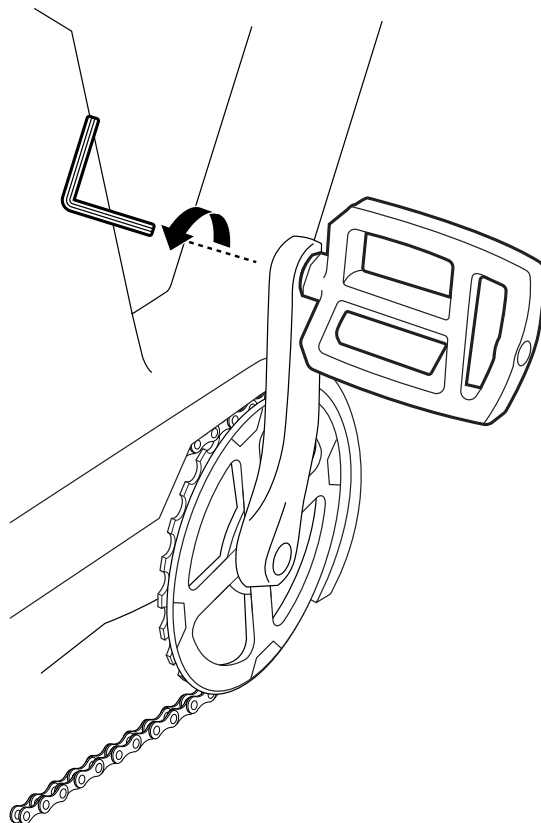
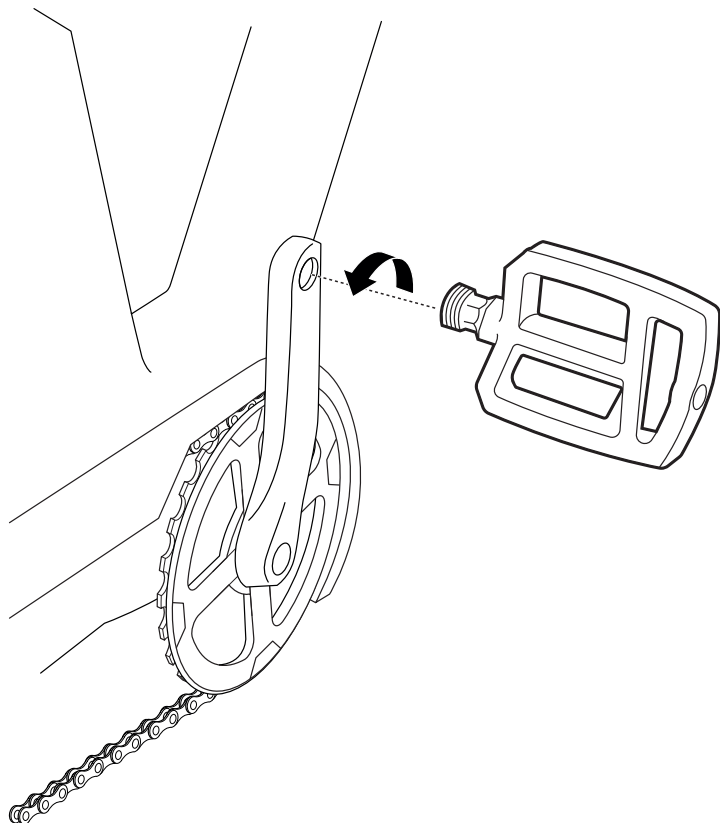
Traduction du manuel d'utilisation original

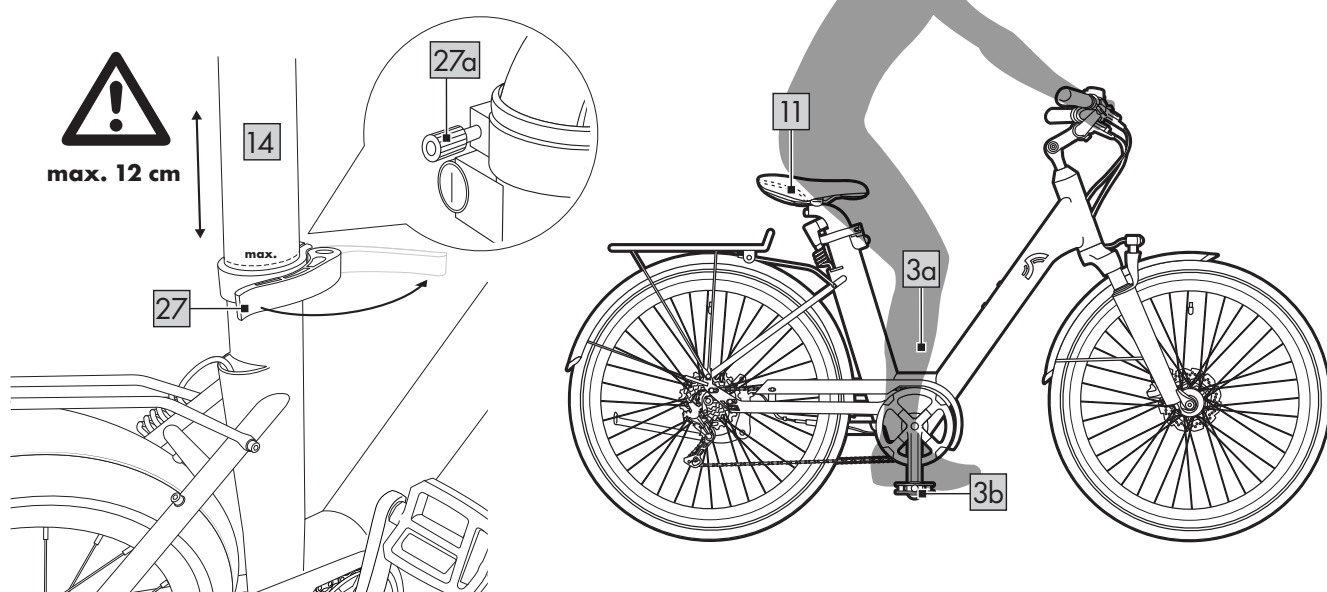
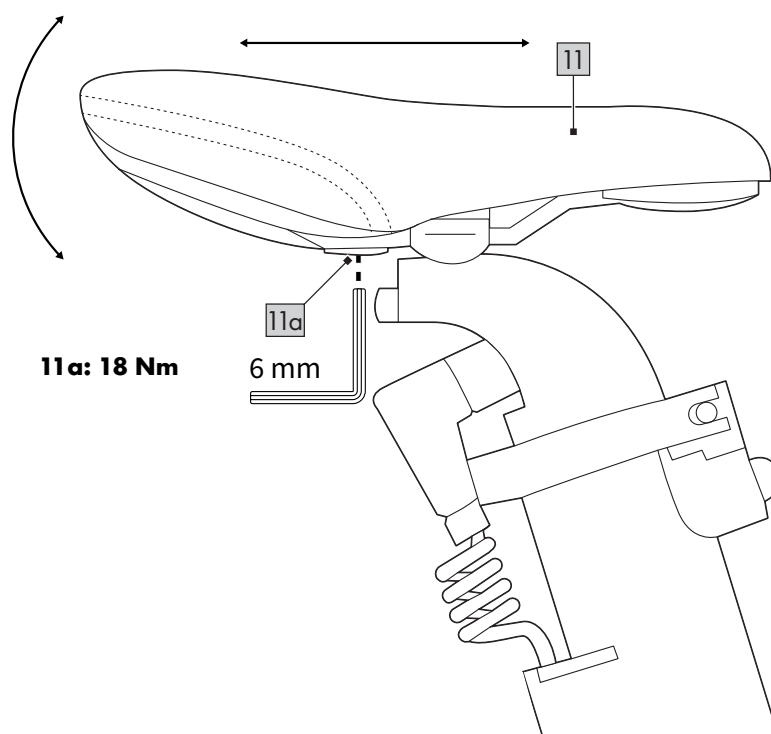
A

IAN 510654_2404 / IAN 478055_2404

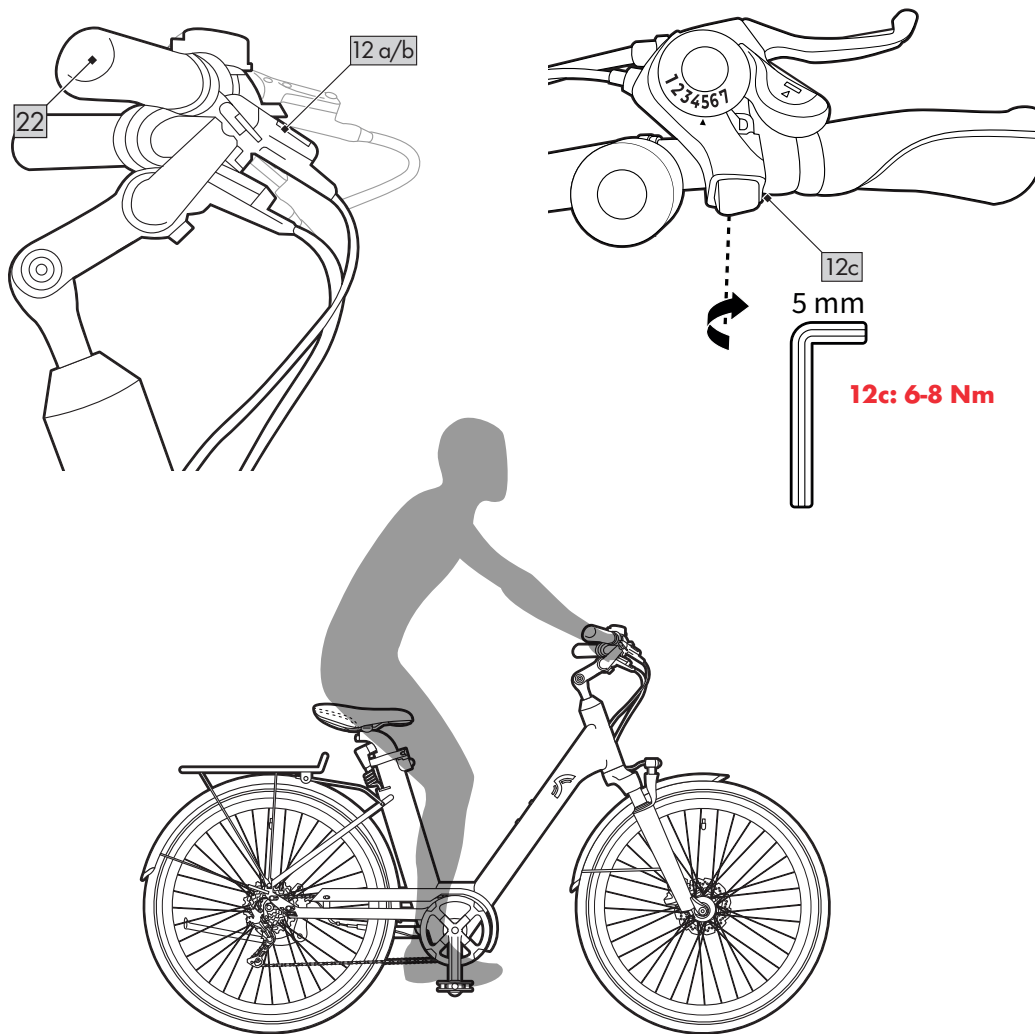


C

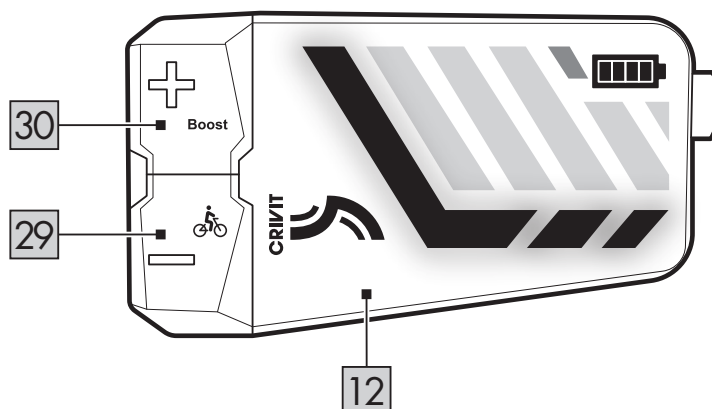


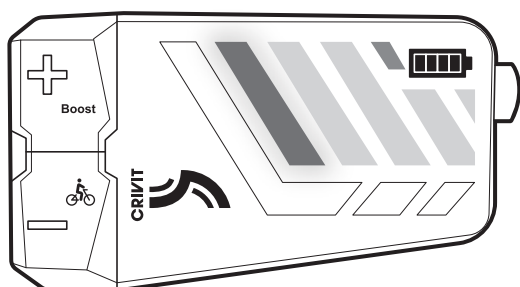
D**E**

F

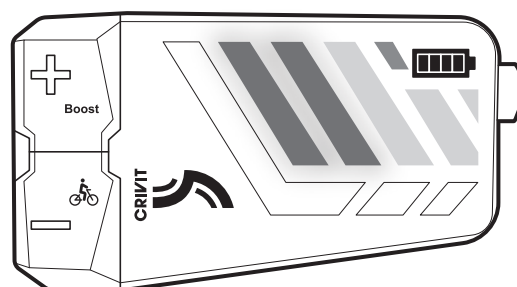


G

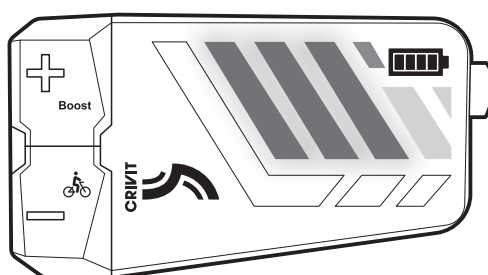




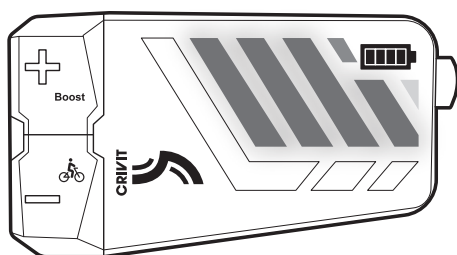
5-10%



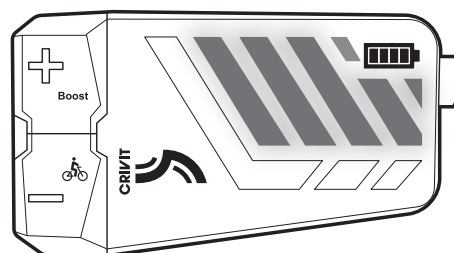
11-25%



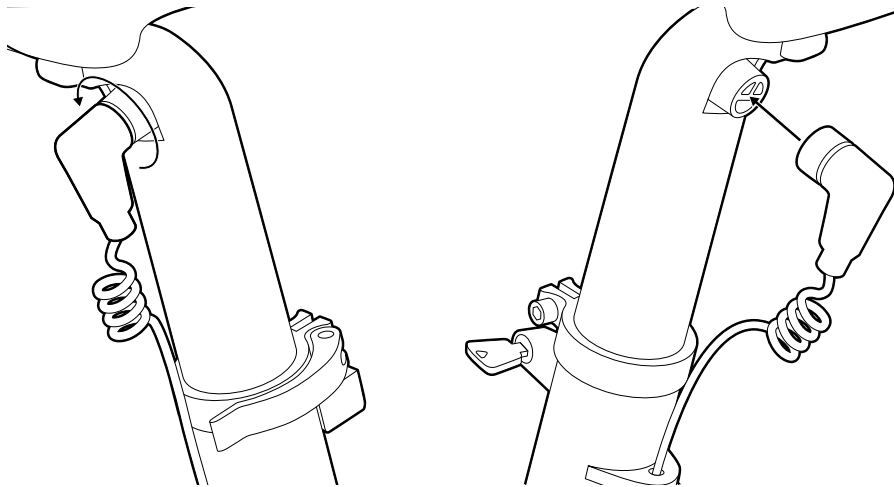
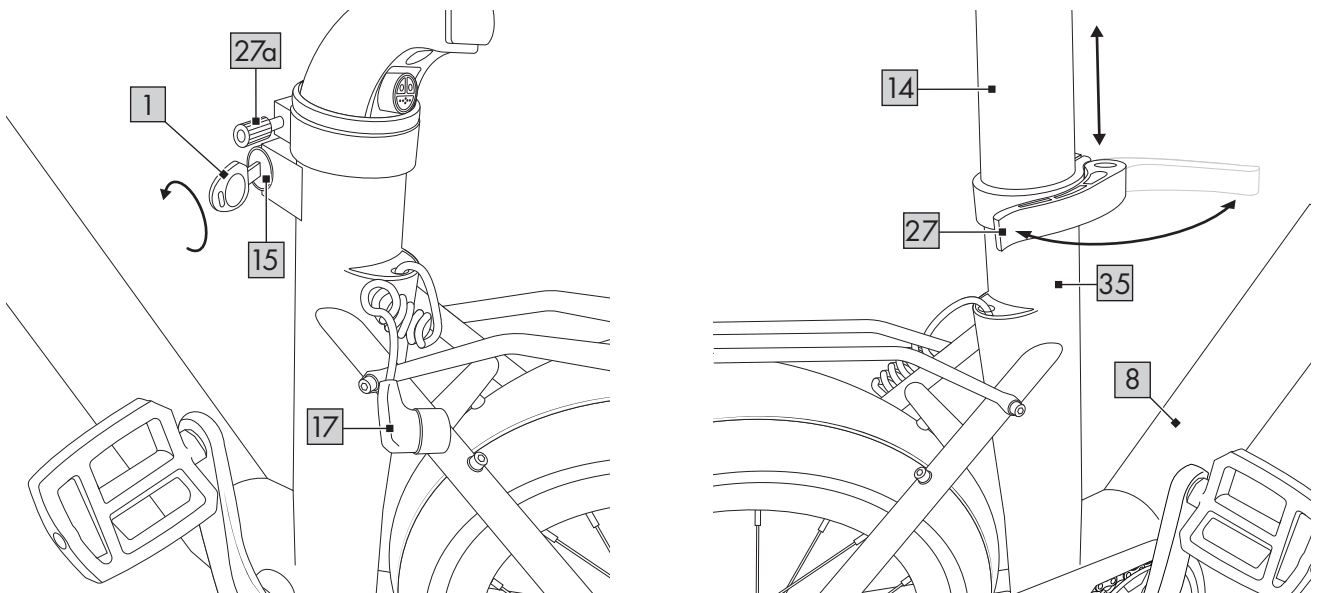
26-50%

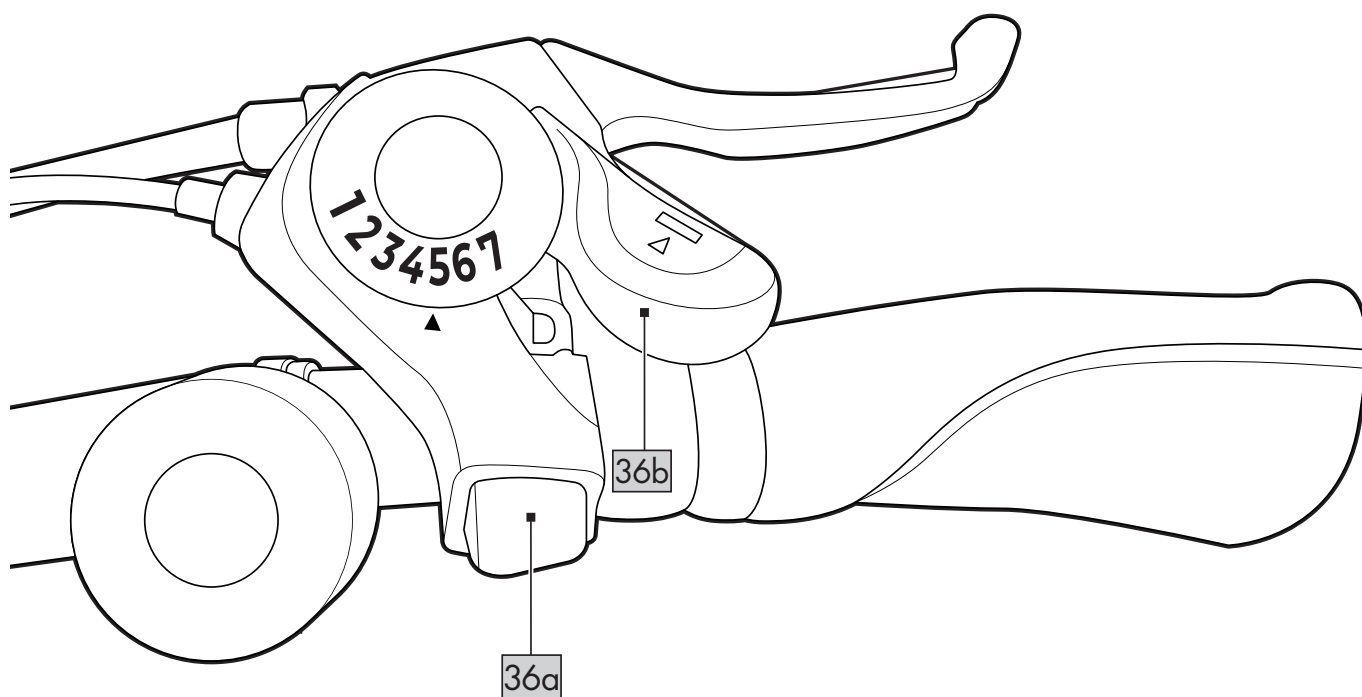


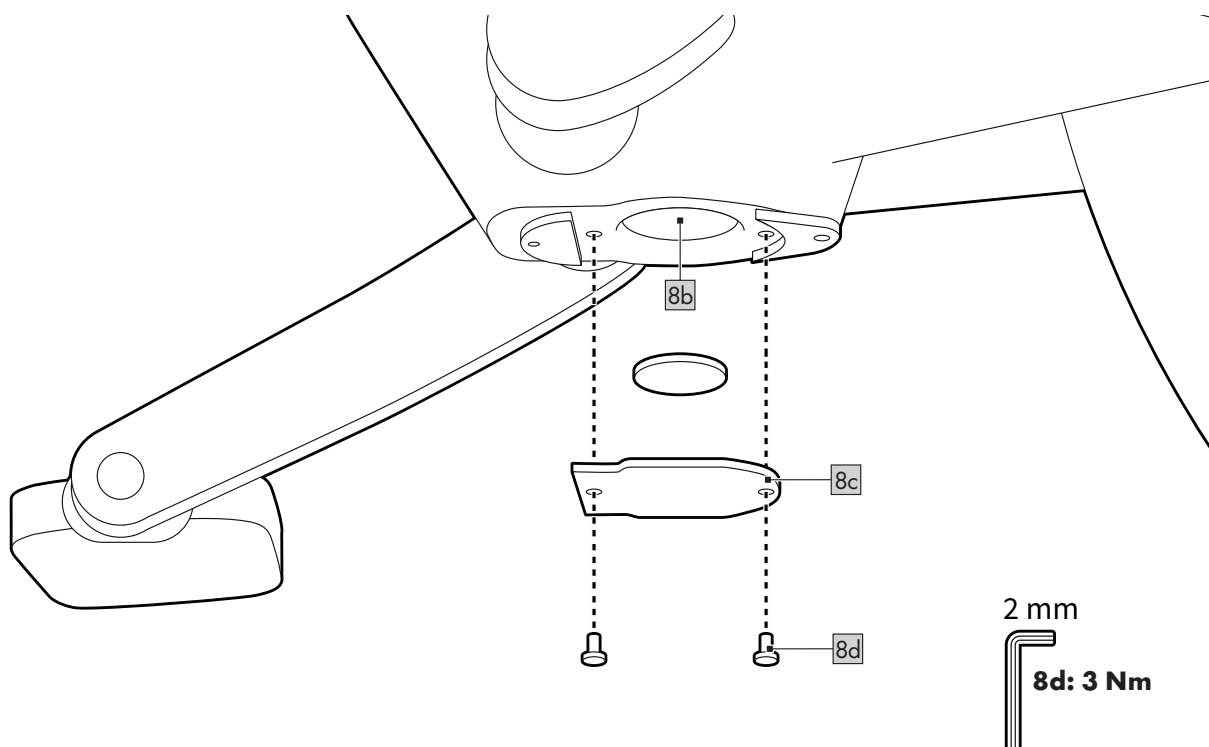
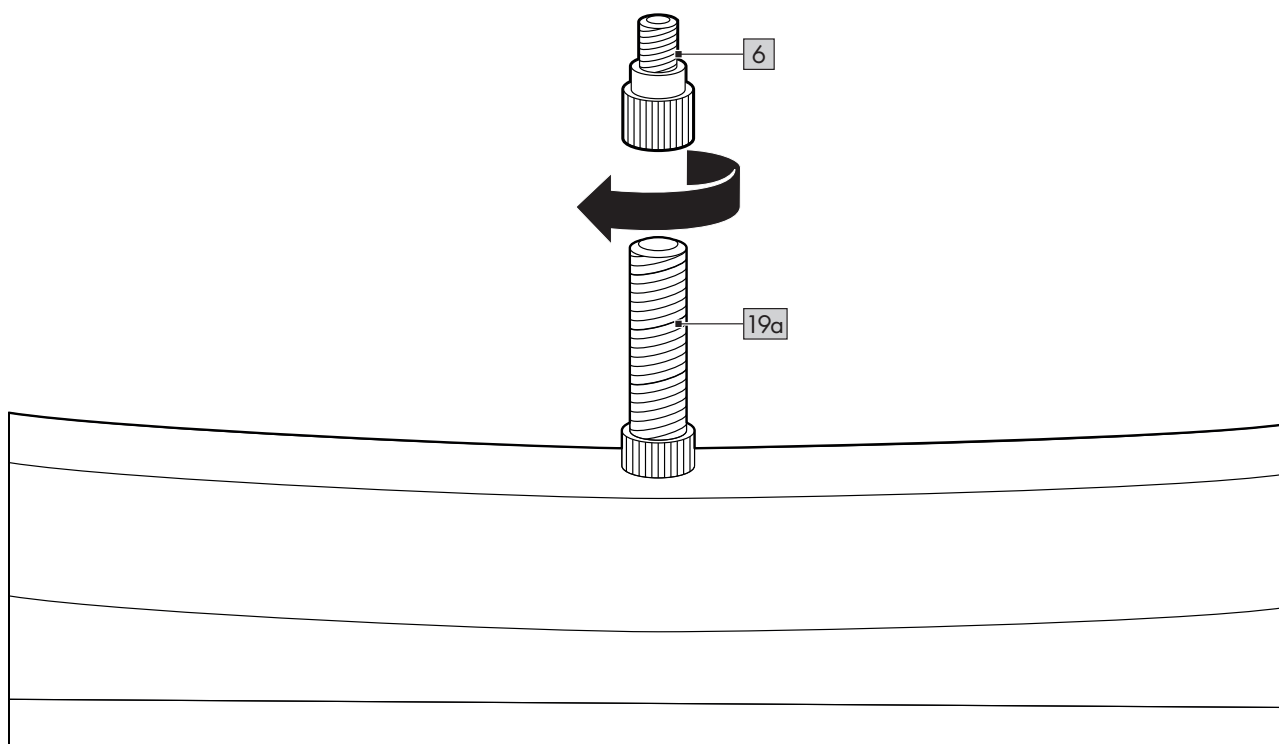
51-75%



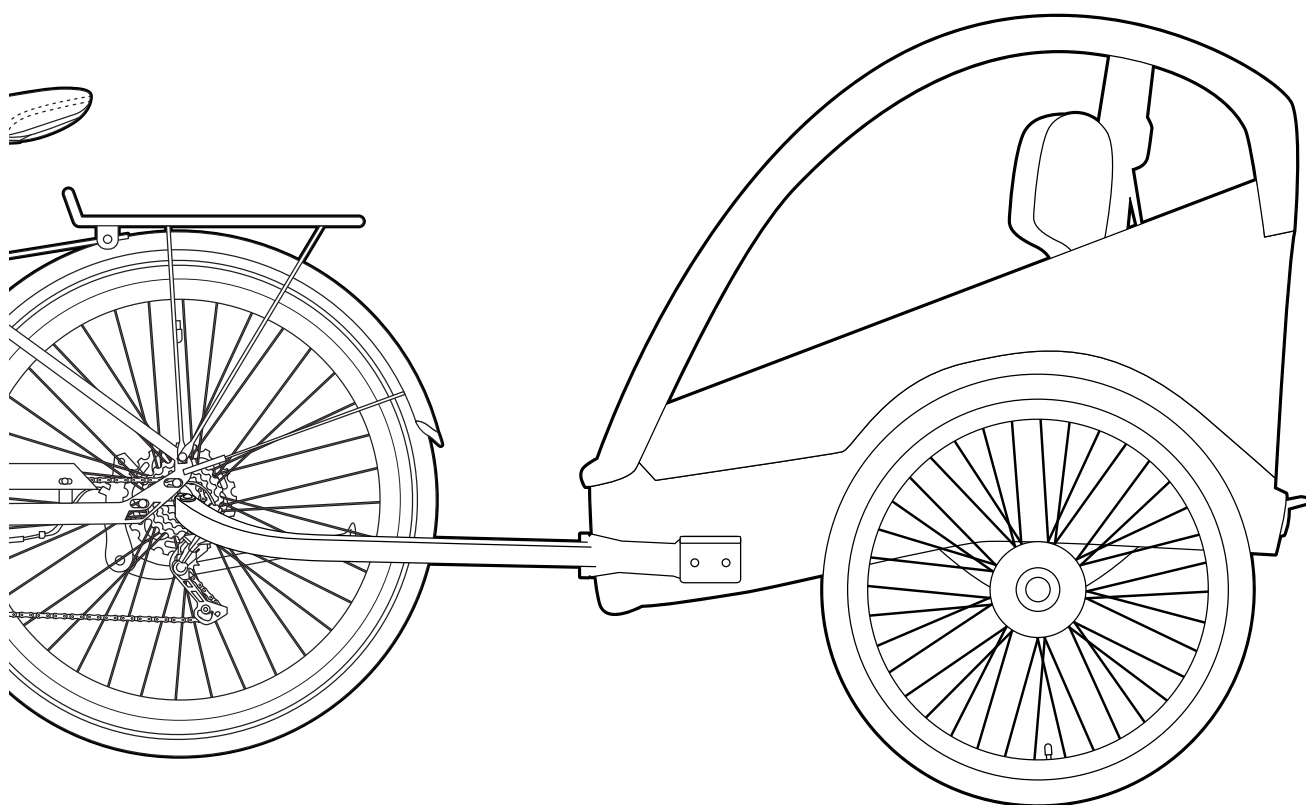
100%

I**J**

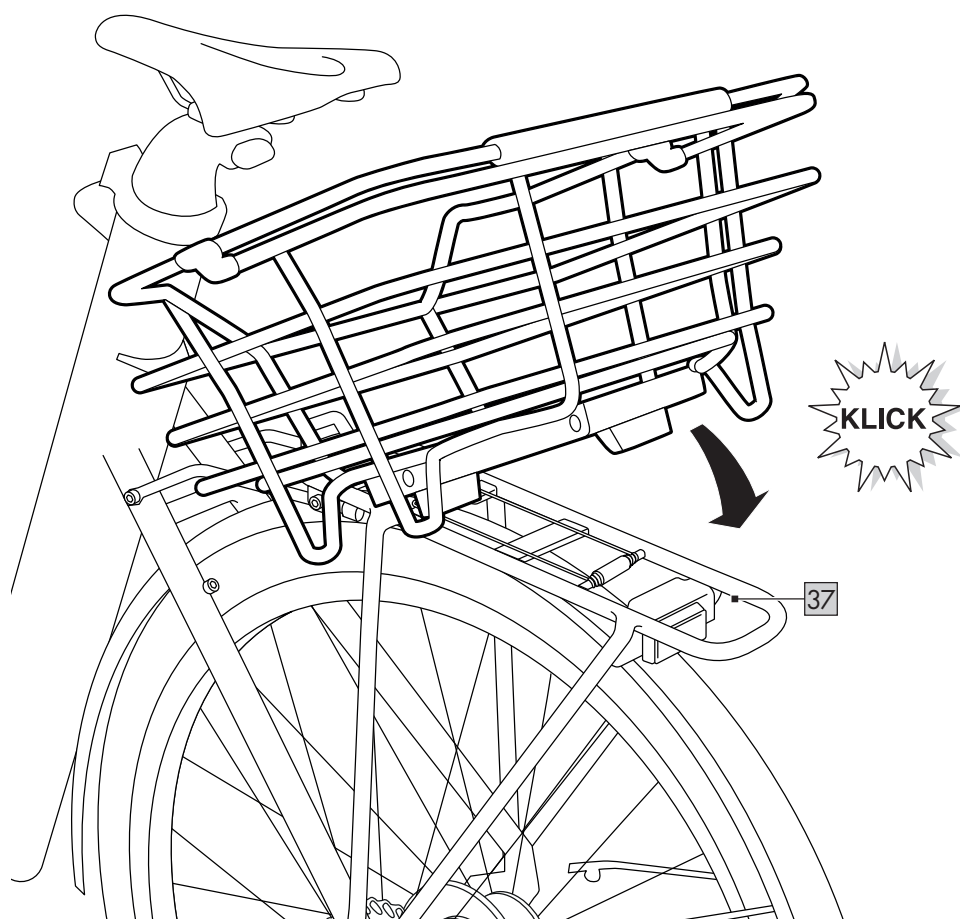


L**M**

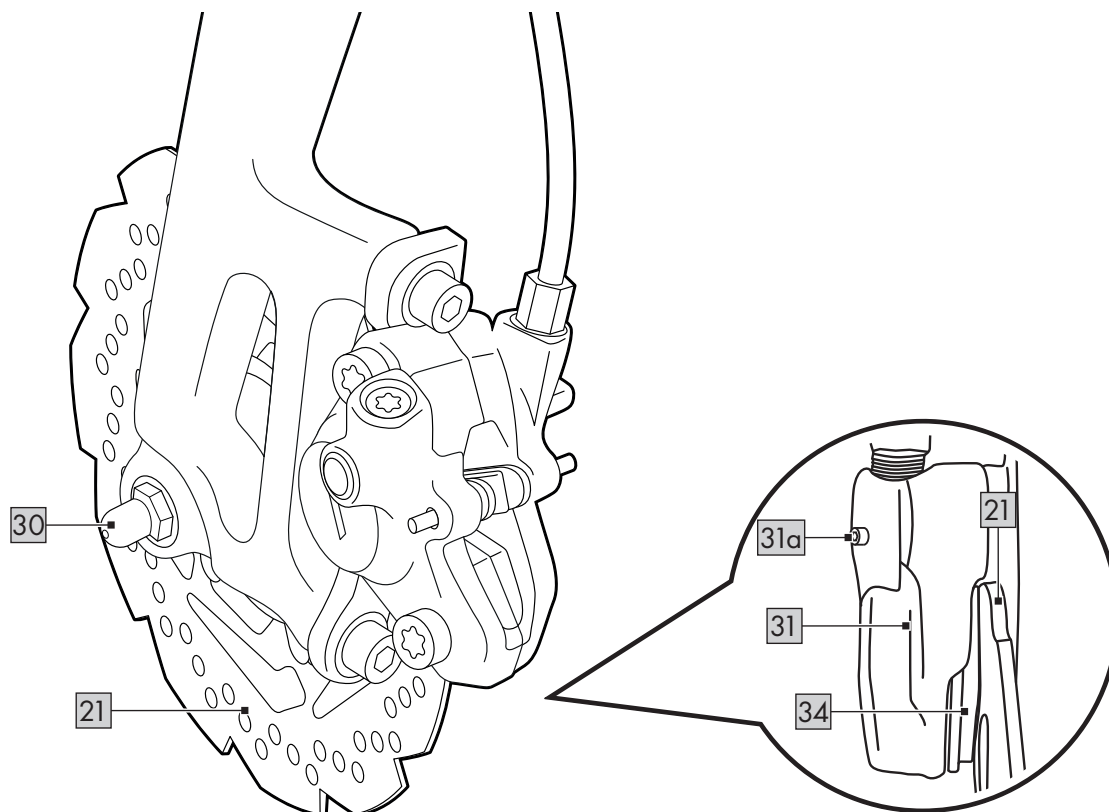
N



O

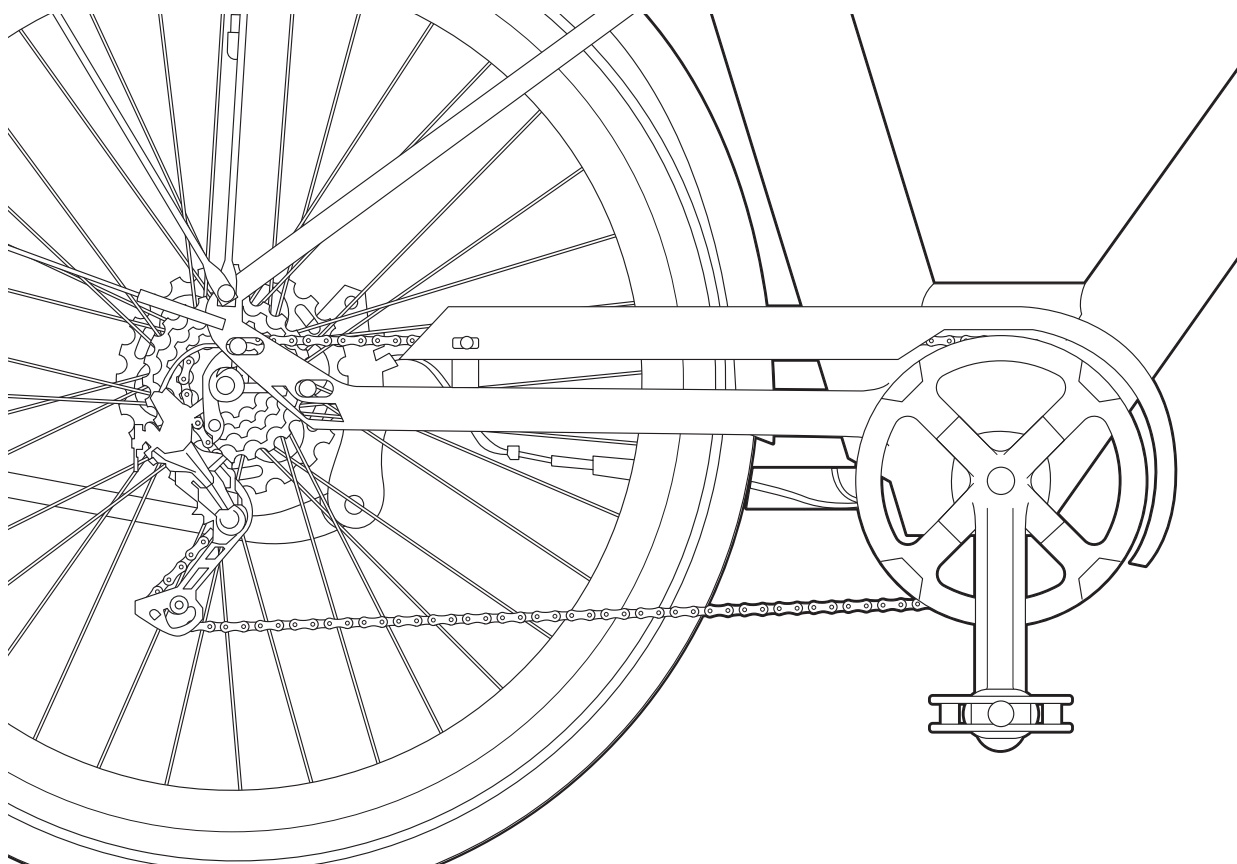


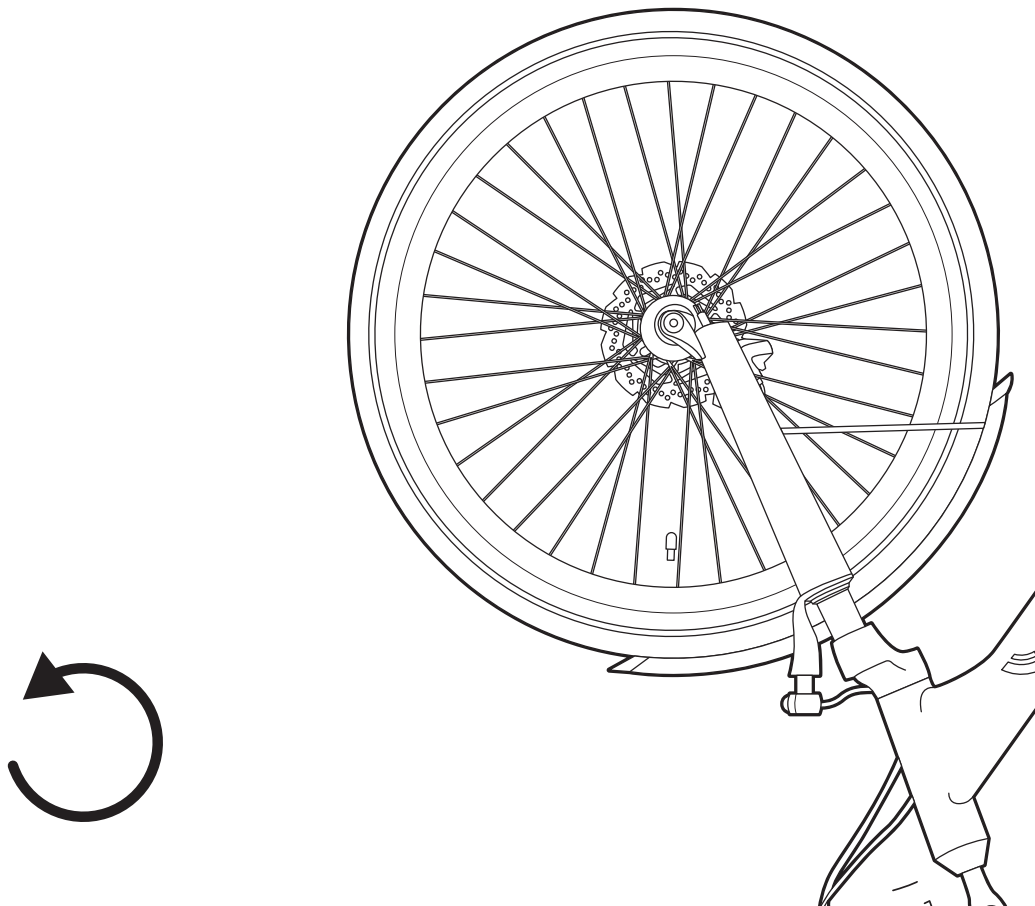
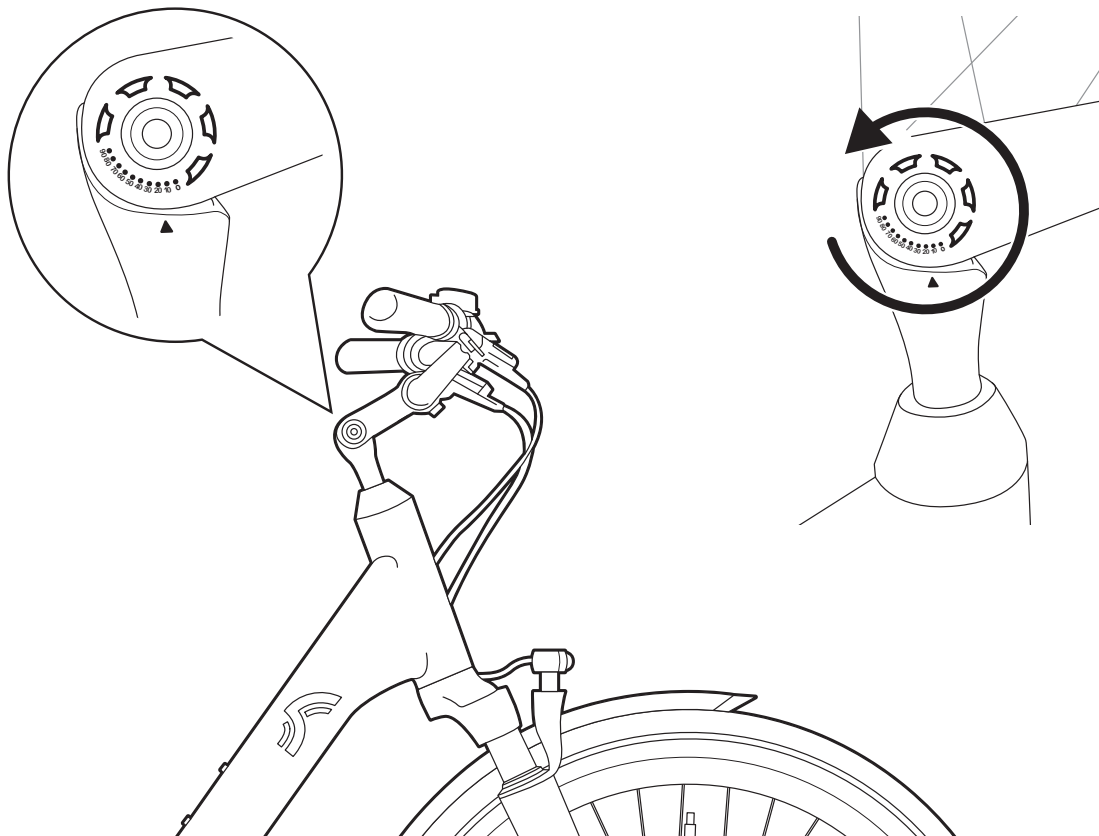
P

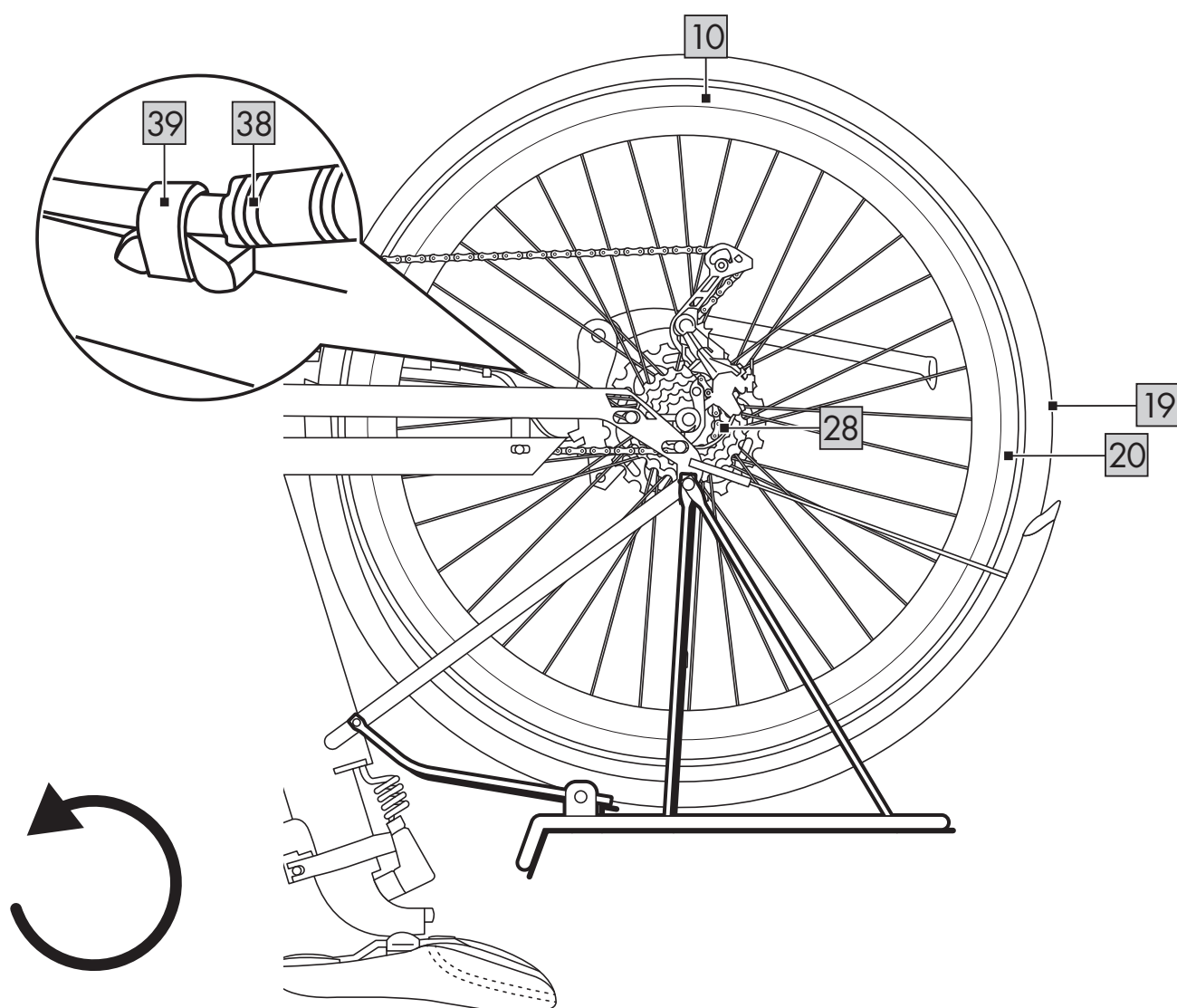


31a: 14 Nm

Q



R**S**





Lieferumfang/Teilebezeichnung.....	17	Fehlermeldungen am Display.....	25
Technische Daten.....	17	Konformitätserklärung.....	26
Anzugsmomente.....	17	Inspektionsprotokoll.....	27
Umgebungstemperaturbereich.....	17		
Verwendete Symbole und Signalwörter.....	17		
Bestimmungsgemäße			
Verwendung.....	17		
Beschreibung EPAC/Pedelec.....	17		
Gesetzliche Vorgaben.....	17		
Sicherheitshinweise.....	18		
Montage.....	18		
Montage der Lenker-Vorbaukombination ...	18		
Höhe der Lenker-Vorbaukombination			
einstellen.....	18		
Montage der Pedale.....	18		
Sitzhöhe einstellen.....	19		
Sattel einstellen.....	19		
Bremsen.....	19		
Einstellungen der Bremsen.....	19		
Bremshebel.....	19		
Position des Bremshebels.....	19		
Einstellung des Bremshebels.....	19		
Display.....	19		
Motor ein-/ausschalten.....	19		
Fehlermeldungen.....	19		
Bedienelemente.....	19		
Fahrstufen.....	19		
Akkustand.....	20		
Akku und Akkuladegerät.....	20		
Akku laden.....	20		
Akku am EPAC laden.....	20		
Akku entnehmen und extern laden.....	20		
Akku einsetzen.....	21		
Hinweise für den Umgang mit dem Akku.....	21		
Lagerungsbedingungen Akku.....	21		
Gangschaltung.....	21		
Schalthebel bedienen.....	21		
Vor der ersten Fahrt.....	21		
Vor jeder Fahrt.....	21		
Reifendruck kontrollieren.....	21		
Bremsen kontrollieren.....	21		
Felgen kontrollieren.....	21		
Akku kontrollieren.....	21		
Hinweise zum sicheren Fahren.....	21		
Zubehör.....	22		
Flaschenhalterung.....	22		
AtranVelo Gepäckträger.....	22		
Smart-Tag-Fach.....	22		
Ventiladapter.....	22		
Anbauteile.....	22		
Fahrradanhänger.....	22		
Zubehör der Marke „AtranVelo“.....	22		
Wartung.....	22		
Erstinspektion.....	22		
Inspektionsintervalle.....	22		
Verschleißteile.....	22		
Reifenpanne.....	23		
Vorderrad demontieren.....	23		
Hinterrad demontieren.....	23		
Schlauch reparieren.....	23		
Vorderrad montieren.....	23		
Hinterrad montieren.....	23		
Lagerung, Reinigung.....	23		
Transport.....	23		
Hinweise zur Entsorgung.....	23		
Gewährleistungsbestimmungen.....	24		
Hinweise zur Garantie und			
Serviceabwicklung.....	24		

Contenu de la livraison /		Indications relatives l'élimination.....	35
liste des composants.....	28	Conditions de garantie.....	35
Données techniques	28	Indications sur la garantie et le service clients...	35
Couples de serrage	28	Messages d'erreur sur l'écran.....	37
Plage de température ambiante	28	Déclaration de conformité	38
Symboles utilisés et mots de signalisation	28	Protocole d'inspection.....	39
Utilisation conforme.....	28		
Description EPAC/Pédélec	28		
Dispositions légales	29		
Consignes de sécurité	29		
Montage.....	29		
Montage de la combinaison de			
potence de guidon.....	29		
Régler la hauteur de la combinaison de			
potence de guidon.....	29		
Montage des pédales	30		
Régler la hauteur d'assise	30		
Ajuster la selle	30		
Freiner	30		
Réglage des freins.....	30		
Levier de frein.....	30		
Position du levier de frein	30		
Réglages du levier de frein	30		
Écran	30		
Allumer et éteindre le moteur.....	30		
Messages d'erreur	31		
Éléments de commande	31		
Modes de conduite	31		
État de la batterie	31		
Batterie et chargeur.....	31		
Chargement de la batterie.....	31		
Recharger la batterie sur l'EPAC.....	32		
Retirer la batterie et la			
recharger de manière externe	32		
Insérer la batterie.....	32		
Conseils concernant la			
manipulation de la batterie.....	32		
Conditions de stockage de la batterie.....	32		
Changement de vitesse	32		
Utiliser le levier de vitesse	32		
Avant la première utilisation	32		
Avant chaque trajet	32		
Contrôler la pression des pneus	32		
Contrôler les freins	32		
Contrôler les jantes	33		
Contrôler la batterie.....	33		
Remarques concernant			
une conduite sécurisée	33		
Accessoires	33		
Porte-bouteille	33		
Porte-bagages AtranVelo	33		
Compartiment Smart Tag	33		
Adaptateur de valve	33		
Accessoires à monter	33		
Remorque pour vélo	33		
Accessoires de la marque « AtranVelo »	33		
Maintenance.....	33		
Première inspection	34		
Intervalles d'inspection	34		
Pièces d'usure	34		
Crevaisson	34		
Démonter la roue avant.....	34		
Démonter la roue arrière.....	34		
Réparer la chambre à air.....	34		
Monter la roue avant.....	34		
Monter la roue arrière.....	34		
Stockage, nettoyage	34		
Transport.....	35		

Herzlichen Glückwunsch!

Mit Ihrem Kauf haben Sie sich für einen hochwertigen Artikel entschieden. Machen Sie sich vor der ersten Verwendung mit dem Artikel vertraut.



Lesen Sie hierzu aufmerksam die nachfolgende Gebrauchsanweisung.

Benutzen Sie den Artikel nur wie beschrieben und für die angegebenen Einsatzbereiche. Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung gut auf. Händigen Sie alle Unterlagen bei Weitergabe des Artikels an Dritte ebenfalls mit aus.

Lieferumfang/Teilebezeichnung (Abb. A + Abb. B)

- 3 x Schlüssel (1)
- 1 x Akkuladegerät (2)
 - Ladekontrollleuchte (2a)
 - Gerätestecker (2b)
 - Netzkabel (2c)
 - Netzstecker (2d)
- 2 x Pedal (links 3a/rechts 3b)
- 3 x Innensechskantschlüssel (4 mm/5 mm/6 mm) (4)
- 1 x Gabelschlüssel (5)
- 1 x Ventiladapter (6)
- 1 x Original-Gebrauchsanweisung

E-Bike Hauptkomponenten

- Lenker-Vorbaukombination (7)
- Rahmen (8)
- Vorderrad (9)
- Hinterrad (10)
- Sattel (11)
- Bremshebel (links 12a/rechts 12b)
- Bedieneinheit (13)
- Sattelstütze mit integriertem Akku (14)
- Schloss (15)
- Rücklicht mit Bremsanzeigefunktion (16)
- Verbindungsstecker (17)
- Vorderradbremse (18a)
- Hinterradbremse (18b)
- Reifen (19)
- Felgen (20)
- Bremsscheiben (21)
- Griffe (22)
- Motor (23)
- LED-Scheinwerfer (24)
- Kette (25)
- Schaltwerk (26)
- Gepäckträger (37)

Technische Daten

- Gewicht: 23,7 kg
- Reifengröße: 27,5"
- Akku: 36,9 V; 354,24 Wh
- Akkukapazität: 9,6 Ah
- maximaler Ladestrom: 3 A
- Maximale Ladespannung: 42 V
- max. Entladestrom: 15 A
- Motorleistung: 250 W
- Ladegerät: 200-240V/50-60 Hz/3 A
- Hinweis:** Verwenden Sie zum Laden Ihres E-Bikes nur das mitgelieferte Netzteil.
- Modell **BC291360030**

Anzugsmomente

Hinweis: Zum Überprüfen der Drehmomente verwenden Sie ggf. einen geeigneten Drehmomentschlüssel.

- Schrauben Lenker-Vorbau (7b, Abb. B): 6 Nm
- Schraube Vorbau-Gabel (7a, Abb. B): 21-23 Nm
- Schraube Lenkerjustierung (7d, Abb. B): 15 Nm
- Schraube Sattelstütze (11a, Abb. E): 18 Nm
- Pedale (3a, 3b, Abb. C): 30 Nm
- Schraube Bremssockel (31a, Abb. F): 14 Nm
- Schrauben Bremshebel (12c, Abb. F): 6 Nm
- Schrauben Gepäckträger: 8 Nm
- Schrauben Flaschenhalterung: 4 Nm
- Schraubenmutter Vorderradachse: 35-40 Nm
- Schraubenmutter Hinterradachse: 40-45 Nm
- Tretlager des Antriebsstrangs: 40-50 Nm
- Schrauben Kurbel: 40-45 Nm
- Gepäckträger: 6-8 Nm

Umgebungstemperaturbereich

- während der Verwendung: -10 °C bis 35 °C
- während des Ladevorgangs: 5 °C bis 25 °C



Maximal zulässiges Gesamtgewicht: 120 kg. Das Gewicht unterteilt sich in das Gewicht des EPACs (ca. 24 kg), die Belastung durch den Fahrer und Zuladung auf dem Gepäckträger (max. 25 kg).



Herstellungsdatum (Monat/Jahr): 01/2025



Hiermit erklärt Delta-Sport Handelskontor GmbH, dass dieses Produkt mit den folgenden grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen übereinstimmt:

2014/30/EU - EMV-Richtlinie
2011/65/EU - RoHS-Richtlinie
2006/42/EG - Maschinenrichtlinie

Vollständige Konformitätserklärungen sind erhältlich unter
<http://www.conformity.delta-sport.com>

Verwendete Symbole und Signalwörter



Gebotszeichen, weist jeden Benutzer darauf hin, die Gebrauchsanweisung vor dem Gebrauch sorgfältig durchzulesen und für alle Benutzer stets zur Verfügung zu stellen.



Bedienungsanleitung lesen.



Allgemeines Warnzeichen, dient der Kennzeichnung von Gefahren und Gefährdungen (z. B. Lebens-, Verletzungs- oder Quetschgefahren).



Dieses Symbol bedeutet, dass es sich um einen schwermetallhaltigen, schadstoffhaltigen Li-Ion-Akku handelt.

Entsorgen Sie den Akku, wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben (siehe Kapitel „Hinweise zur Entsorgung“).



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten.



Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen.

GEFAHR Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

WARNUNG Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

VORSICHT Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem geringen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.

ACHTUNG Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem geringen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, einen Sachschaden am Artikel oder anderem Eigentum zur Folge haben kann.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Artikel ist als EPAC (electrically power-assisted cycle)/Pedelec der Kategorie „City-Trekking E-Bike“ für Personen ab 14 Jahren für den privaten Gebrauch bestimmt und nicht für den gewerblichen Einsatz geeignet. Der Artikel ist aufgrund seiner Konzeption und Ausstattung dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Die hierzu erforderliche sicherheitstechnische Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer oder Fachmann regelmäßig überprüft und, falls erforderlich, instand gesetzt werden. Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Gebrauchsanweisung und für die daraus resultierenden Schäden haften Hersteller und Händler nicht. Dies gilt insbesondere für die Benutzung des Artikels im extremen Gelände, bei Überladung und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln sowie bei nicht ordnungsgemäßer Nutzung. Bei Nichtbeachtung besteht erhebliche Verletzungsgefahr durch Materialbrüche und Stürze.

Beschreibung EPAC/Pedelec

Ein Pedelec unterstützt die Tretkraft des Benutzers mithilfe eines Elektromotors bis zu einer Maximalgeschwindigkeit von 25 km/h. Der Antrieb wird aktiviert, sobald Sie in die Pedale treten. Die Motorleistung richtet sich nach der eingestellten Fahrstufe. Sobald Sie aufhören, in die Pedale zu treten, oder sobald Sie eine Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht haben, wird die Unterstützung durch den Antrieb abgeschaltet. Der Antrieb wird automatisch wieder aktiviert, sobald Sie in die Pedale treten und die Geschwindigkeit unter 25 km/h liegt.

Hinweis: Der A-bewertete Emissionsschall-Druckpegel an den Ohren des Fahrers ist kleiner als 70 dB(A).

Gesetzliche Vorgaben

- Der Artikel ist ein Verkehrsmittel und unterliegt den Bestimmungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO).
- Die StVZO schreibt vor, dass jedes Fahrrad mit

- zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer hell tönenden Klingel, Frontscheinwerfer, Rückstrahler, Rückstrahlerpedalen, Speichenstrahlern für Laufräder oder Reflexstreifen, einem weißen Frontstrahler vorn und einem zusätzlichen roten Großflächenrückstrahler hinten ausgerüstet sein muss.
- Fahrräder ohne Ausrüstung nach der StVZO oder mit defekter Ausrüstung dürfen nicht im öffentlichen Verkehr benutzt werden.
 - Es besteht keine Führerscheinplicht.
 - Es besteht keine Versicherungspflicht.
 - Grundsätzlich gelten die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem der Artikel gefahren wird.
 - Diese Bestimmungen gelten weitestgehend in der gesamten Europäischen Union. Beachten Sie, dass darüber hinaus zusätzliche nationale gesetzliche Regelungen die Benutzung von EPACs regeln können.

Sicherheitshinweise

- Lesen Sie vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und die Gebrauchsanweisung! Versäumnisse bei der Einhaltung können zu schweren Verletzungen führen. Händigen Sie alle Unterlagen bei Weitergabe des Artikels an Dritte mit aus. Entfernen Sie keine Typen- oder Hinweisschilder.
- Der Artikel muss durch das Abschießen mit einem Fahrradschloss und/oder Entfernen des Akkus aus dem Rad vor unbefugtem Zugriff durch Dritte gesichert werden.

Lebensgefahr!

- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt mit dem Verpackungsmaterial. Es besteht Erstickungsgefahr.

Verletzungsgefahr für Kinder!

- Kinder dürfen nicht mit dem Artikel spielen. Weisen Sie Kinder insbesondere darauf hin, dass der Artikel kein Spielzeug ist.
- Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Der Artikel muss bei Nichtgebrauch unzugänglich für Kinder gelagert werden.

Verletzungsgefahr!

- Dieser Artikel kann von Kindern ab 14 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Artikel spielen.
- Dieser Artikel ist kein nach medizinischen Anforderungen hergestelltes Gerät. Um eventuelle Störungen Ihres Herzschrittmachers oder medizinischen Geräts zu vermeiden, halten Sie vor der Benutzung des Artikels unbedingt Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt oder Hersteller des jeweiligen medizinischen Geräts.
- Schwangere Frauen sowie Menschen mit Behinderungen, Herzproblemen, Kopf-, Schulter- oder Nackenbeschwerden (oder mit vorangegangenen Operationen an diesen Körperteilen) sollten diesen Artikel nicht verwenden. Fragen Sie Ihren Arzt vor der Verwendung des Artikels.

- Verwenden Sie den Artikel nicht nach dem Konsum von Alkohol, Beruhigungsmitteln oder Psychopharmaka, die Ihre Urteilkraft beeinflussen können.
- Tragen Sie immer einen Fahrradhelm und ggf. zusätzliche Schutzausrüstung.
- Tragen Sie stets Schuhwerk, welches Ihnen einen angemessenen Halt auf der Pedaltrittfläche, insbesondere auch bei Nässe, ermöglicht.
- Kontrollieren Sie vor der Fahrt Bremsen, Beleuchtung und andere sicherheitsrelevante Komponenten auf ihre einwandfreie Funktion.
- Achten Sie darauf, dass Rahmengröße und Bedienelemente auf Ihre Körpergröße abgestimmt sind.
- Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an den Bremsen vor.
- Fahren Sie nicht mit demontiertem Akku. Der Akku dient als Stromquelle für die Beleuchtung, weshalb ein Fahren mit abgenommenem Akku die Funktionsweise der Beleuchtung beeinflusst. Ein Zuwiderhandeln stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann zu Bußgeldern, Versicherungsausstieg oder auch zu Unfällen oder Stürzen mit Verletzungen führen.
- Der Artikel ist Verschleiß und hoher Beanspruchung ausgesetzt. Unterschiedliche Werkstoffe und Bauteile können unterschiedlich auf Verschleiß oder Dauerbelastung reagieren. Falls die geplante Verwendungsdauer eines Bauteils überschritten ist, kann dieses plötzlich versagen und dabei dem Fahrer womöglich Schaden zufügen. Jegliche Art von Rissen, Riefen oder Farbänderungen in hoch beanspruchten Bereichen zeigt den Ablauf der Verwendungsdauer des Bauteils an; das Bauteil muss dann ausgetauscht werden.
- Manipulieren Sie nicht die maximale Unterstützungsgeschwindigkeit oder das Fahrverhalten durch Parameteränderungen. Eine Manipulation stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann zu Bußgeldern, Versicherungsausstieg oder auch zu Unfällen oder Stürzen mit Verletzungen führen. Zudem wird durch Veränderungen dieser Art der Verschleiß des Antriebssystems und der Komponenten erheblich gesteigert. Es erlöschen dadurch auch sämtliche Garantieansprüche. Nehmen Sie keine allgemeinen Komponentenänderungen vor, welche die Leistung oder die maximale unterstützte Geschwindigkeit Ihres Antriebes beeinflussen, insbesondere erhöhen.

Verbrennungsgefahr!

- Berühren Sie nach einer Fahrt nicht ungeschützt mit Händen oder Beinen das Gehäuse der Antriebseinheit oder die Bremsen. Unter extremen Bedingungen, wie z. B. anhaltend hohen Drehmomenten bei niedrigen Fahrgeschwindigkeiten oder bei Berg- und Lastenfahrten, können sehr hohe Temperaturen am Gehäuse und den Bremsen entstehen.

Gefahr bei falschem Fahrverhalten!

- Achten Sie auf Hindernisse sowohl unmittelbar vor Ihnen als auch in der Ferne – eine ungehinderte Sicht trägt zu einer sicheren Verwendung bei!
- Beim Fahren in der Gruppe ist auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu den anderen Radfahrern zu achten. Dieser sollte auf allen Seiten mindestens einen Meter zu den

anderen Radfahrern betragen, um Unfälle zu vermeiden.

- Nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer, Spaziergänger und Kinder. Rechnen Sie stets mit dem Fehlverhalten anderer. Fahren Sie bei Dunkelheit nie ohne Beleuchtung!
- Fahren Sie niemals freihändig.
- Beachten Sie, dass sich das Fahrverhalten bei zusätzlicher Ladung/Beladung gravierend verändern kann.
- Fahren Sie nie zu zweit auf dem Artikel.
- Beachten Sie alle nationalen Straßengesetze und Verordnungen.

Montage

Montage der Lenker-Vorbaukombination (Abb. C)

Der Artikel wird mit einer parallel zum Rahmen (8) stehenden Lenker-Vorbaukombination (7) ausgeliefert und ist nicht fahrbereit. Die Schrauben (7a, 7b) sind im Auslieferungszustand gelöst.

- Drehen Sie die Lenker-Vorbaukombination um 90° im Uhrzeigersinn. Richten Sie Rahmen, Lenker-Vorbaukombination und Vorderrad (9) in einer Flucht aus.
- Ziehen Sie Steuersatzkopfschraube (7a) mithilfe des Innensechskantschlüssels 6 mm (4) fest.
- Drehen Sie den Vorbau auf Ihre gewünschte Ausrichtung und ziehen Sie die vier Vorbau-Schrauben (7b) kreuzweise mithilfe des Innensechskantschlüssels 5 mm (4) fest.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

Wichtig: Kontrollieren Sie den festen Sitz der Lenker-Vorbaukombination, indem Sie das Vorderrad zwischen die Beine klemmen und starke Lenkbewegungen ausführen. Das Vorderrad und die Lenker-Vorbaukombination müssen dabei in einer Linie bleiben.

Höhe der Lenker-Vorbaukombination einstellen (Abb. B und Abb. S)

- Lösen die Schraube (7c) ein wenig, so dass diese Spiel hat.
- Dann lösen Sie die Schraube (7d) auf der Unterseite der Lenker-Vorbaukombination.
- Stellen Sie die Lenker-Vorbaukombination auf Ihre gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die beiden Schrauben in umgekehrter Reihenfolge wieder fest.

Montage der Pedale (Abb. C)

Beachten Sie, dass die Pedale (3a, 3b) unterschiedliche Gewinderichtungen aufweisen. Das linke Pedal (3a) ist durch 3 Rillen gekennzeichnet. An jeder Stirnseite eines Gewindes ist ein L oder ein R eingepreßt. Beide Pedale sind zudem mit einem Aufkleber (L/R) gekennzeichnet.

- Drehen Sie das rechte Pedal (3b) per Hand im Uhrzeigersinn in den rechten Kurbelarm ein.
- Ziehen Sie das Pedal mithilfe des Innensechskantschlüssels 6 mm (4) fest.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

Hinweis: Ein nicht stark genug angezogenes Pedal kann zu einer dauerhaften Beschädigung am Kurbelgewinde führen.

- Wiederholen Sie die vorherigen Schritte für das linke Pedal.

Hinweis: Das linke Pedal wird gegen den Uhrzeigersinn festgezogen.

Sitzhöhe einstellen (Abb. D)



WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Ein geöffneter Schnellspannhebel (27) kann zu schweren Stürzen und Verletzungen führen.

- Schließen Sie den Schnellspannhebel vollständig, bis dieser eng anliegt, und ziehen Sie die Rändelschraube (27a) fest an.

1. Klappen Sie den Schnellspannhebel der Sattelstütze mit integriertem Akku (14) auf.

Hinweis: Die Sattelstütze mit integriertem Akku ist geölt. Achten Sie auf Ihre Kleidung.

Wichtig: Ziehen Sie die Sattelstütze mit integriertem Akku nicht über die markierte Linie („MAX“) hinaus! Ein sicherer Halt der Sattelstütze mit integriertem Akku ist sonst nicht mehr gewährleistet, sodass es zu Rahmenbrüchen oder Stürzen kommen kann. Das integrierte Schloss in der Sattelklemme muss verriegelt sein. Zudem begrenzt es die maximale Auszugslänge der Sattelstütze mit integriertem Akku.

Hinweis: Die maximale Einschubtiefe der Sattelstütze mit integriertem Akku ist durch den oberen Anschlag begrenzt und definiert damit die Mindesthöhe des Sattels (11).

2. Bringen Sie die Pedale (3a, 3b) in eine 6-/12-Uhr-Position.

3. Bringen Sie die Rändelschraube des Schnellspannhebels auf Vorspannung und schließen Sie den Schnellspannhebel.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

4. Setzen Sie sich auf den Artikel. Die Sattelstütze mit integriertem Akku hat die richtige Höhe, wenn das Bein nur leicht gebeugt ist.

5. Überprüfen Sie den korrekten Sitz oder wiederholen Sie ggf. die vorher beschriebenen Schritte.

Wichtig: Kontrollieren Sie den festen Sitz des Schnellspannhebels. Das Fahren mit einem nicht ordnungsgemäß geschlossenen Schnellspannhebel kann zu Stürzen mit schweren Verletzungen führen. Der Schnellspannhebel muss mit relativ hoher Kraft geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Lösen während der Fahrt unbedingt zu vermeiden. Wenn er sich zu leicht schließen lässt, muss die Rändelschraube auf der gegenüberliegenden Seite des Schnellspannhebels etwas nachgezogen werden. Der Schnellspannhebel sollte nun mit etwas mehr Widerstand zu schließen sein. Falls er sich immer noch sehr leicht schließen lässt, wiederholen Sie den Vorgang.

Wichtig: Der Schnellspannhebel muss in geschlossenem Zustand an der Sattelklemme anliegen.

Sattel einstellen (Abb. E)

1. Lösen Sie den Verbindungsstecker (17).
2. Lösen Sie die Innensechskantschraube (11a) mit dem **Innensechskantschlüssel 6 mm (4)**. Verstellen Sie die Neigung des Sattels (11) oder schieben Sie ihn nach vorn oder hinten in eine individuelle Position.
3. Ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

Bremsen



WARNUNG

Verbrennungsgefahr!

Die Bremsscheibe (21) kann sich bei längeren Bremsvorgängen stark erhitzen.

- Fassen Sie nie die Bremsscheibe nach unmittelbarem Gebrauch mit bloßen Händen an. Warten Sie, bis die Bremsscheibe abgekühlt ist, bevor Sie sie berühren.

- Machen Sie sich mit dem Fahrverhalten und den Bremsen vertraut. Vergewissern Sie sich, welcher Bremshebel das Vorder- bzw. das Hinterrad betätigt.

Hinweis: Der linke Bremshebel (12a) bedient die Vorderradbremse (18a), der rechte Bremshebel (12b) die Hinterradbremse (18b).

- Bremsen Sie so, dass die Laufräder nicht blockieren. Sobald das Laufrad blockiert, verlieren Sie die Bodenhaftung und es kann zu einem Sturz kommen. Üben Sie das Bremsen an verkehrsarmen Stellen, die dafür geeignet sind.
- Niemals die Vorderradbremse abrupt einsetzen. Sie könnten über den Lenker geschleudert werden. Verlagern Sie beim Bremsen den Schwerpunkt in Richtung Hinterrad, indem Sie im Sattel weit nach hinten rutschen. Benutzen Sie möglichst immer beide Bremsen gleichmäßig, um die höchste Bremswirkung zu erreichen. Denken Sie immer daran, dass sich bei nasser Witterung, vereister Fahrbahn und losem Untergrund der Bremsweg erheblich verlängert.

Einstellungen der Bremsen (Abb. P)

Achten Sie bei Tätigkeiten im Bereich der Scheibenbremse darauf, dass eine rotierende Bremsscheibe (21) ein erhebliches Verletzungsrisiko aufweist.

Wichtig: Zum Vermeiden von Bremsverlust dürfen Scheibenbremsen bzw. deren Beläge nicht mit Schmiermitteln/Ölen in Berührung kommen!

- Ein Einstellen der Bremsscheibe ist in einigen Fällen (z. B. bei Schleifgeräuschen) notwendig.
- Putzen Sie die Bremsscheibe mit Wasser und bestenfalls Bremsenreiniger, wenn sie schleift.
- Falls die Bremsscheibe schief sitzt, lösen Sie die Schraubenmutter (28) ein wenig und lösen Sie dann die Schraube (31a) am Bremssockel (31), sodass das Rad locker ist. Ziehen Sie die Bremshebel (12a, 12b) am Lenker fest an. Dadurch richtet sich die Bremsscheibe automatisch. Lassen Sie die Bremshebel los und befestigen Sie anschließend die Schraube und die Schraubenmutter.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

Wichtig: Falls Sie die Schrauben am Bremssockel gelöst haben, sichern Sie diese anschließend wieder mit entsprechender Gewindegewissicherung (z. B. Gewindelack).

Bremshebel

Position des Bremshebels (Abb. F)

Beim Bremsen sollte das Handgelenk in gerader Linie zum Unterarm positioniert sein; stellen Sie die Bremshebel (12a/b) ggf. so ein. Dies kann je nach Körpergröße zu einer anderen Winkelleinstellung der Bremshebel führen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Die falsche Position der Bremshebel kann zu Unfällen und daraus resultierenden Verletzungen führen.

- Die Bremshebel (12a/b) dürfen sich keinesfalls bis zum Griff (22) ziehen lassen, ehe die Bremsbeläge (34, Abb. P) die Bremsscheiben (21) berühren. Die volle Bremsleistung kann sonst nicht erreicht werden. Suchen Sie in diesem Fall umgehend einen Fachhändler auf.

Einstellung des Bremshebels (Abb. F)

- Lösen Sie die Schraube (12c) und stellen Sie die Position des Bremshebels (12a/12b) ein.
- Ziehen Sie die Schraube mit dem **Innensechskantschlüssel 5 mm (4)** wieder fest.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

Display (Abb. G)

Das Display an der Bedieneinheit (12) zeigt über eine LED-Anzeige den Akkustand und die Fahrstufen des Motors an. Außerdem schalten Sie damit das EPAC an und aus.

Motor ein-/ausschalten

- Schalten Sie das EPAC durch gedrückt halten der Ein-/Aus-Taste hinter dem Display ein. Drücken Sie die Taste erneut, um das EPAC auszuschalten.

Hinweis: Das EPAC schaltet sich nach 5 Minuten komplett ab, wenn es nicht verwendet wird.

Fehlermeldungen

Die LED-Anzeige an der Bedieneinheit (12) leuchtet rot, um mögliche Fehler im Artikel oder beim Fahren anzuzeigen.

Eine kurze Übersicht möglicher Probleme und deren Lösungen können Sie in der Tabelle „**Fehlermeldungen am Display**“ nachschlagen.

Bedienelemente (Abb. G)

An der Bedieneinheit (12) befinden sich neben dem Display auch die beiden Tasten zum Einstellen der verschiedenen Fahrstufen.

Minus-Taste (29)

- Drücken Sie die Minus-Taste, um in den verschiedenen Fahrstufen herunterzuschalten.
- Halten Sie die Minus-Taste ca. 2 Sekunden lang gedrückt, um die Schiebehilfe zu aktivieren. Mittels der Schiebehilfe können Sie das EPAC bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 7 km/h ohne jegliche Pedal-Bewegung beschleunigen. Die Minus-Taste muss dabei gedrückt gehalten werden.

Plus-Taste (30)

- Drücken Sie die Plus-Taste, um in den verschiedenen Fahrstufen hochzuschalten.
- Halten Sie den rechten Micro-Button ca. 2 Sekunden lang gedrückt, um den Boost-Modus für bis zu 20 Sekunden zu aktivieren.

Fahrstufen

Steuern Sie die Fahrstufen mithilfe der Minus- (29) bzw. Plus-Taste (30). Nach dem Anschalten des Motors werden die Fahrstufen durch farbige Balken angezeigt.

Hinweis: Der Artikel startet immer in der Fahrstufe ZERO.

• Fahrstufe ZERO (weißer Balken):

In dieser Fahrstufe bietet der Motor keine Unterstützung.

• Fahrstufe ECO (grüner Balken):

In dieser Fahrstufe bietet der Motor geringe Unterstützung (für eine große Reichweite von bis zu 100 km (unter optimalen Bedingungen) auf langen und flachen Strecken).

• Fahrstufe TOUR (blauer Balken):

In dieser Fahrstufe bietet der Motor mittlere Unterstützung (für eine gute Balance zwischen Reichweite und Unterstützung).

• Fahrstufe SPORT (lila Balken):

In dieser Fahrstufe bietet der Motor maximale Unterstützung (z. B. für anspruchsvolle Anstiege).

• Boost-Funktion (roter Balken):

Halten Sie die Plus-Taste ca. 2 Sekunden lang gedrückt (egal in welcher Fahrstufe Sie sich befinden), um für max. 20 Sekunden zusätzliche Unterstützung zu erhalten.

Hinweis: Die Boost-Funktion funktioniert nur bei dauerhaft gedrücktem Plus-Taste. Lassen Sie die Taste los, um in die ursprünglich gewählte Fahrstufe zurückzugelangen.

Hinweis: Wird die Boost-Funktion zu oft hintereinander betätigt, schaltet sich eine Thermo-Sicherung ein, bis der Motor wieder abgekühlt ist.

Akkustand (Abb. H)

Der Akkustand wird in jeder Fahrstufe durch abnehmende Balken angezeigt.

Hinweis: Ab 10 % verbleibendem Akkustand beginnt die LED-Anzeige zu pulsieren. Ab 4 % Akkustand pulsiert die LED-Anzeige bei jedem Tastendruck ca. 3 Sekunden lang. Laden Sie den Akku auf.

Hinweis: Mit 0 % Akkustand können Sie ohne Motorunterstützung trotzdem noch weiterfahren.

Hinweis: Das EPAC unterstützt Sie in der Regel bis zu einer Reichweite von maximal 70 km. Die Reichweite hängt von den Fahrbedingungen und der Fahrstufe ab.

Eine Reichweite von 100 km ist mit einem vollständig aufgeladenen Akku, minimalem Wind, gleichbleibender Geschwindigkeit, gut asphaltierten Straßen, einer Last von max. 75 kg und einer Außentemperatur von ca. 20 °C erreichbar.

Akku und Akkuladegerät



WARNUNG

Explosionsgefahr!

Bei unsachgemäßem Gebrauch besteht Explosionsgefahr des Akkus.

- Halten Sie den Akku von übermäßiger Wärme, z. B. übermäßiger, dauerhafter Sonneneinstrahlung oder Feuer fern.



WARNUNG

Verletzungsgefahr!

- Ein unsachgemäßer Gebrauch des Akkus kann zu Verletzungen führen.
- Falls Sie den Akku länger als 30 Tage nicht benutzt haben, laden Sie ihn komplett auf.
- Laden Sie den Akku alle 90 Tage komplett auf, sonst könnte er sich selbst entladen und dauerhaft Schaden nehmen.
- Falls der Akku einen strengen Geruch verströmt oder heiß laufen sollte, hören Sie sofort auf, den Akku zu benutzen.

- Der Akku darf nur mit dem gelieferten Akkuladegerät verwendet werden. Das Akkuladegerät ist nicht für den Gebrauch von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnis bestimmt, es sei denn, sie wurden von einer Person, die für ihre Sicherheit verantwortlich ist, zur Verwendung des Geräts instruiert und beaufsichtigt.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Akkuladegerät spielen.
- Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.
- Kontrollieren Sie die Stecker und die Anschlussleitung regelmäßig. Wenn die Anschlussleitung beschädigt ist, muss sie vom Hersteller, seinem Kundendienst oder einer qualifizierten Person ersetzt werden, um Gefahren zu vermeiden.
- Entfernen Sie das Akkuladegerät vom Stromnetz und lassen Sie es abkühlen, bevor Sie es reinigen, lagern oder transportieren.
- Schützen Sie die elektrischen Teile vor Feuchtigkeit. Tauchen Sie (bspw. den Akku) während der Reinigung nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten, um einen elektrischen Schlag zu vermeiden. Halten Sie das Akkuladegerät nicht unter laufendes Wasser.
- Während des Ladens muss sich der Akku an einem gut belüfteten Ort befinden.
- Entfernen Sie das Akkuladegerät vom Stromnetz, sobald der Akku vollständig geladen ist. Kontrollieren Sie das Akkuladegerät regelmäßig auf Schäden. Ein beschädigtes Akkuladegerät muss vor der erneuten Benutzung repariert werden.
- Verwenden Sie das Akkuladegerät nicht, wenn es Erschütterungen oder Aufprallen ausgesetzt war, fallen gelassen oder in irgendeiner anderen Weise beschädigt wurde.
- Verbinden Sie niemals einen beschädigten Akku mit dem Akkuladegerät. Gefahr eines Stromschlags!
- Nehmen Sie das Akkuladegerät niemals auseinander. Reparaturen müssen von einem akkreditierten Kundendienst durchgeführt werden. Falsche Montage kann zu Feuer oder Stromschlag führen.
- Benutzen Sie das Akkuladegerät niemals in der Nähe von explosiven oder entflammaren Materialien. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr.
- Kontrollieren Sie die technischen Daten, bevor Sie das Akkuladegerät mit dem Stromnetz verbinden. Stecken Sie das Akkuladegerät nur in eine Steckdose, die mit den technischen Daten auf dem Typenschild übereinstimmt. Gefahr eines Stromschlags!
- Das Akkuladegerät ist nur für den Gebrauch in Innenräumen bestimmt.
- Verwenden Sie das Akkuladegerät stets bestimmungsgemäß. Das Akkuladegerät ist nur für den Gebrauch mit dem im Artikel eingebauten Akku bestimmt. Anderweitiger Gebrauch kann zu Feuer oder elektrischem Schlag führen. Stellen Sie sicher, dass das Akkuladegerät und der Ladeanschluss korrekt miteinander verbunden und nicht durch fremde Objekte behindert sind.

- Halten Sie den Ladeanschluss sauber und trocken und schützen Sie ihn vor Schmutz und Feuchtigkeit.
- Stellen Sie keine Objekte auf das Akkuladegerät und bedecken Sie es nicht, da dies zu Überhitzung führen könnte.
- Platzieren Sie das Akkuladegerät nicht in der Nähe einer Wärmequelle.
- Platzieren Sie die Anschlussleitung stets so, dass niemand darüber stolpern, darauf treten oder sie in irgendeiner anderen Art und Weise beschädigen kann. Bei Nichtbeachtung besteht das Risiko von Materialschaden oder Verletzungen.
- Trennen Sie das Akkuladegerät nicht vom Stromnetz, indem Sie an der Anschlussleitung ziehen. Fassen Sie immer den Netzstecker an, um die Stromverbindung zu trennen. Akkus dürfen keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden. Es besteht die Gefahr, dass der Akku beschädigt wird.
- Der Akku darf nicht unbeaufsichtigt geladen werden.

Akku laden

Der Akku ist in der Sattelstütze mit integriertem Akku (14) verbaut und kann direkt am EPAC geladen oder für den Ladevorgang entnommen werden.

Hinweis: Die Ladekontrollleuchte (2a) des Akkuladegeräts (2) schaltet sich während des Ladevorgangs ein und leuchtet rot. Ist der Ladevorgang abgeschlossen, leuchtet die Ladekontrollleuchte des Akkuladegeräts grün.

Beachten Sie folgende Aspekte:

- **WICHTIG:** Laden Sie den Akku vor der ersten Verwendung vollständig auf. Der Akku befindet sich bei der Anlieferung in einen sogenannten DEEP SLEEP MODE und muss vor der ersten Benutzung zwingend geladen werden.
 - **WICHTIG:** Beachten Sie die Netzspannung! Die Spannung der Stromquelle muss mit den Angaben auf dem Typenschild des Akkuladegeräts übereinstimmen.
1. Stecken Sie das Netzkabel (2c) in die Gerätebuchse am Akkuladegerät.
 2. Schließen Sie das Netzkabel an das Stromnetz an.
 3. Entfernen Sie nach erfolgter Aufladung das Netzkabel wieder vom Stromnetz.

Akku am EPAC laden (Abb. I)

1. Drehen Sie den Sicherungsring am Verbindungsstecker (17) eine Vierteldrehung nach links und ziehen Sie den Verbindungsstecker anschließend aus dem Anschluss (14a) der Sattelstütze mit integriertem Akku (14).
2. Verbinden Sie den Gerätestecker (2b) mit dem Anschluss der Sattelstütze mit integriertem Akku.
3. Entfernen Sie nach erfolgter Aufladung den Gerätestecker, trennen Sie das Akkuladegerät (2) vom Stromnetz und stecken Sie den Verbindungsstecker wieder in den Anschluss der Sattelstütze mit integriertem Akku.

Akku entnehmen und extern laden (Abb. J)

1. Öffnen Sie das Schloss (15) mit dem Schlüssel (1).
2. Lösen Sie den Schnellspannhebel (27) der Sattelstütze mit integriertem Akku (14).

3. Drehen Sie den Sicherungsring am Verbindungsstecker (17) eine Vierteldrehung nach links und ziehen Sie ihn anschließend aus dem Anschluss (14a) der Sattelstütze mit integriertem Akku (14) (siehe Abb. J).

4. Ziehen Sie die Sattelstütze mit integriertem Akku ruhig und gleichmäßig aus dem Rahmen (8), um ein Verkanten zu vermeiden.

Hinweis: Die Sattelstütze mit integriertem Akku ist geölt. Achten Sie auf Ihre Kleidung.

5. Drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung und ziehen Sie ihn ab.

6. Laden Sie den Akku (siehe „Akku laden“).

Hinweis: Beachten Sie, dass eine abgenommene Komponente bzw. ein entfernter Akku keinen Diebstahlschutz darstellt. Das EPAC kann auch ohne Unterstützung der Antriebskomponenten in Betrieb genommen werden. Sichern Sie das EPAC immer mit einem sicheren und geprüften Fahrrad-schloss an einem feststehenden Gegenstand.

Akku einsetzen (Abb. J)

1. Öffnen Sie das Schloss (15) mit dem Schlüssel (1).
2. Stecken Sie den Sattel (11) und die Sattelstütze mit integriertem Akku (14) in das Sattelrohr (35).
3. Stecken Sie den Verbindungsstecker (17) wieder in den Anschluss.
4. Passen Sie die Sitzhöhe an (siehe Abb. D).
5. Drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung und ziehen Sie ihn ab.
6. Schließen Sie den Schnellspannhebel (27).

Hinweise für den Umgang mit dem Akku

- Die Lebensdauer des Akkus kann verlängert werden, wenn er gut gepflegt und vor allem bei den richtigen Temperaturen gelagert wird.
- Wird der Akku längere Zeit im leeren Zustand aufbewahrt, kann er trotz der geringen Selbstentladung beschädigt und die Speicherkapazität stark verringert werden.
- Es ist nicht empfehlenswert, den Akku dauerhaft am Akkuladegerät angeschlossen zu lassen.
- Lassen Sie den Akku z. B. im Sommer nicht im Auto liegen und lagern Sie ihn außerhalb direkter Sonneneinstrahlung.
- Fahren Sie nicht mit demontiertem Akku.
- Kälte verringert die Laufzeit des Akkus (bis zu 20 % Verlust). Der Akku hat also während der Fahrt im Winter nicht dieselbe Leistung wie im Sommer. Folgende Punkte helfen, die Leistung des Akkus auch im Winter weitestgehend zu erhalten:

1. Laden Sie den Akku an einem trockenen Ort bei 15-20 °C auf.
2. Bevor Sie den Akku aufladen, sollte er erst Raumtemperatur annehmen.
3. Nehmen Sie den Akku im Winter zwischen den Fahrten immer mit in einen temperierten Raum und lassen Sie ihn nicht draußen am EPAC.

Lagerungsbedingungen Akku

- Lagern Sie den Akku möglichst an einem trockenen, gut belüfteten Platz. Schützen Sie ihn vor Feuchtigkeit und Wasser.
- Die Umgebungstemperatur muss 10 °C bis 25 °C betragen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen ist es empfehlenswert, den Akku

zu entnehmen und bis zum nächsten Einsatz in geschlossenen Räumen aufzubewahren.

- Der Akku sollte zur Lagerung weder voll aufgeladen noch leer sein. Ein Ladezustand von ca. 20 bis 80 % ist ideal. Lagern Sie den Akku wie folgt:
 - in Räumen mit Rauchmeldern,
 - nicht in der Nähe von brennbaren oder leicht entflammaren Gegenständen,
 - nicht in der Nähe von Hitzequellen.

Gangschaltung (Abb. K)

Das EPAC haben eine Gangschaltung. Mithilfe der Gangschaltung können Sie die für den Antrieb erforderliche Leistung den Streckenbedingungen und der Geschwindigkeit anpassen. Eine regelmäßig gewartete und gepflegte Gangschaltung weist nur geringe Verschleißerscheinungen auf.

Beachten Sie folgende Informationen, um frühzeitigem Verschleiß vorzubeugen:

- Treten Sie während des Schaltens nicht zu kraftvoll in die Pedale.
- Schalten Sie vor Steigungen frühzeitig in den gewünschten Gang.
- Prüfen Sie regelmäßig alle Bestandteile der Gangschaltung.
- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn Bestandteile Beschädigungen aufweisen, Sie während des Schaltvorgangs ungewöhnliche Geräusche wahrnehmen oder Sie nicht ordnungsgemäß in alle Gänge schalten können.
- Lassen Sie den Schalthebel (36a, 36b) nach dem Schalten jeweils los, sodass er in die Ausgangsposition zurückkehrt, um den Schaltvorgang vollständig auszuführen.
- Reinigen und schmieren Sie regelmäßig die Kette. Eine saubere Kette muss an den Gelenkpunkten mit einem geeigneten Schmiermittel geölt werden.
- Für eine sichere Funktion der Kette und der Schaltung muss die Kette eine bestimmte Spannung aufweisen. Sie kann sonst abspringen und zum Sturz führen. Lassen Sie die Kettenspannung regelmäßig vom Fachmann prüfen.
- Beachten und folgen Sie insbesondere den Hinweisen im Kapitel „Wartung“.

Schalthebel bedienen

- Drücken Sie den Schalthebel A (36a) auf der rechten Lenkerseite, sodass er 1× einrastet, um einen Gang hochzuschalten.
- Drücken Sie auf den Schalthebel B (36b) auf der rechten Lenkerseite, sodass er 1× einrastet, um einen Gang herunterzuschalten.

Der eingelegte Gang kann am Schalthebel abgelesen werden.

Vor der ersten Fahrt

- Laden Sie den Akku vollständig auf.
- Machen Sie sich mit dem Fahrverhalten und den Bremsen vertraut. Vergewissern Sie sich, welcher Bremshebel das Vorder- bzw. das Hinterrad betätigt.

Hinweis: Der linke Bremshebel (12a) bedient die Vorderradbremse (18a), der rechte Bremshebel (12b) die Hinterradbremse (18b).

- Passen Sie die Sattelhöhe Ihrer Körpergröße an (Abb. E).

Vor jeder Fahrt

Reifendruck kontrollieren

Die Reifen (19) sollten den Luftdruck aufweisen, der in den Herstellerangaben empfohlen wird. Bei den vormontierten Schwalbe Big Ben sind dies 2,5–5,0 bar. Die Information zum empfohlenen Druck finden Sie außen auf dem Reifen. Beachten Sie immer die auf den Reifenflanken beschriebenen Luftdruckempfehlungen! Kontrollieren Sie den Reifendruck mit einer geeigneten Pumpe mit Manometer.

Bremsen kontrollieren

Betätigen Sie die Bremsen und prüfen Sie die korrekte Funktion.

Felgen kontrollieren

Kontrollieren Sie die Felgen (20) bzw. Laufräder regelmäßig auf Beschädigungen, wie z. B. Risse oder Steinschläge, sowie auf einen korrekten Geradeauslauf.

Akku kontrollieren

Stellen Sie sicher, dass der Akku verriegelt ist (siehe „Akku einsetzen“), da dieser sich sonst während der Fahrt lösen könnte und die Stromzufuhr dann nicht mehr gegeben ist.

Hinweise zum sicheren Fahren

- Machen Sie sich mit der Fahrweise des EPACs langsam vertraut.
- Es ist empfehlenswert, die ersten Erfahrungen mit dem EPAC abseits viel befahrener Straßen zu sammeln. Probieren Sie unterschiedliche Fahrstufen aus. Beginnen Sie mit der kleinsten Fahrstufe. Sobald Sie sich sicher fühlen, können Sie mit dem EPAC am Verkehr teilnehmen. Testen Sie die Reichweite des EPACs unter unterschiedlichen Bedingungen, bevor Sie längere, anspruchsvolle Fahrten planen.

Hinweis: Die tatsächliche Reichweite des EPACs ist von vielen spezifischen Faktoren abhängig. Faktoren können beispielsweise Außentemperatur, Fahrstil oder Gewicht des Fahrers sein sowie die Beschaffenheit des Geländes und die gewählte Fahrstufe.

- Fahren Sie vor allem bei höheren Geschwindigkeiten besonders vorausschauend. Passen Sie Ihre Fahrweise an die jeweiligen Bedingungen an.
- Versuchen Sie nicht, die maximale Unterstützungsgeschwindigkeit oder das Fahrverhalten durch Parameteränderung zu manipulieren.
- Beim Anfahren kann besonders in hohen Fahrstufen die Motorleistung abrupt einsetzen. Vermeiden Sie die Belastung der Pedale, wenn Sie nicht sicher am Fahrrad sitzen oder sich zum Anfahren mit nur einem Bein abstoßen.
- Betätigen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit während des Aufsteigens die Bremsen, um ein versehentliches Losfahren des EPAC zu verhindern.
- Sollten Sie auf dem Artikel sitzend haltmachen, betätigen Sie die Bremsen, um ein versehentliches Losfahren zu vermeiden. Beachten Sie, dass sich das Fahrverhalten unter Beladung gravierend verändern kann. Achten Sie bei der Beladung auf das höchstzulässige Gesamtgewicht. Achten Sie stets auf eine symmetrische Beladung.

Zubehör

Flaschenhalterung

Eine geeignete Flaschenhalterung (nicht im Lieferumfang enthalten) kann mit dem Innensechskantschlüssel 4 mm (4) mithilfe der beiden Schrauben am Rahmen (8) befestigt werden.

- Lösen Sie die Schrauben im Rahmen.
- Montieren Sie die Flaschenhalterung nach Herstellerinformationen.
- Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgeführt.

AtranVelo Gepäckträger (Abb. A)

- Der Gepäckträger (37) ist bereits vormontiert.
- Die maximal zulässige Belastung beträgt 25 kg.
- Das zulässige Gesamtgewicht von 120 kg darf auch bei Beladung mit Gepäck nicht überschritten werden.
- Das patentierte „AtranVelo“-AVM-Klicksystem ermöglicht die Anbringung von entsprechenden Taschen und Körben.
- Gepäck kann nur sicher auf dem Gepäckträger befördert werden.
- Verändern Sie den Gepäckträger nicht.
- Stellen Sie sicher, dass jedes weitere Ausstattungsmerkmal eines am Gepäckträger angebrachten Gepäckstücks nach der Anleitung des Herstellers sicher befestigt ist, und dass es keine losen Riemen gibt, die sich im Hinterrad verfangen können.
- Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig auf beide Seiten des Gepäckträgers.
- Geprüft nach: ISO 11243:2023

Smart-Tag-Fach (Abb. L)

- Schrauben Sie die Schrauben (8d) der Abdeckplatte (8c) mithilfe des Innensechskantschlüssels 2 mm (4) ab.
- Platzieren Sie einen Smart Tracker (nicht im Lieferumfang enthalten) in der im Rahmen (8) integrierten Versteckmöglichkeit (8b).
- Schrauben Sie die Abdeckung wieder fest.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgeführt.

Ventiladapter (Abb. M)

Drehen Sie bei Bedarf den Ventiladapter (6, Autoventil) auf das Fahrradventil (19a, Autoventil). Anschließend können Sie eine handelsübliche Fahrradpumpe mit dem Ventiladapter (Dunlopventil) verwenden.

Anbauteile

WARNUNG **Verletzungsgefahr!**

Mitgeführtes Gepäck verändert das gewohnte Fahrverhalten des EPAC und kann zu Stürzen führen.

- Sichern Sie mitgeführtes Gepäck gegen Aufschwingen bzw. Schlingern.
- Machen Sie sich mit den geänderten Fahreigenschaften des Artikels vertraut; unter anderem verlängert sich der Bremsweg.
- Passen Sie Ihren Fahrstil an.

Sie können den Artikel mit externen Anbauteilen verwenden. Beachten Sie dabei immer die Herstellerangaben.

Fahrradanhänger (Abb. N)

WARNUNG **Verletzungsgefahr!**

- Lassen Sie Ihr Kind nie allein und unbeaufsichtigt in einem montierten Fahrradanhänger.
- Folgen Sie bei der Auswahl eines geeigneten Fahrradanhängers den Informationen seitens des Herstellers.
- Das zulässige Gesamtgewicht von 120 kg darf auch bei Beladung nicht überschritten werden.

- Ein Fahrradanhänger (nicht im Lieferumfang enthalten) kann mithilfe einer Kupplung (z. B. „Weber“ EH, nicht im Lieferumfang enthalten) an den Vorbohrungen am Rahmen (8) befestigt werden.
- Montieren Sie den Fahrradanhänger und die Kupplung nach Herstellerinformationen.

Zubehör der Marke „AtranVelo“ (Abb. O)

Einen Korb sowie weitere Zubehörteile der Marke „AtranVelo“ (nicht im Lieferumfang enthalten) können Sie mithilfe des „AtranVelo“-AVS-Klicksystems auf dem Gepäckträger (37) befestigen.

Wartung

- Entfernen Sie unbedingt den Akku während der Wartungsarbeiten.
- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten an Ihrem Fahrrad nur dann selbst durch, wenn Sie über die erforderlichen Kenntnisse und Werkzeuge verfügen! Überlassen Sie in Zweifelsfällen alle Arbeiten einer Fachwerkstatt oder unserem Servicedienstleister. Informationen hierzu erhalten Sie beim Kundenservice der Delta-Sport Handelskontor GmbH (siehe Kapitel „Hinweise zur Garantie und Serviceabwicklung“).
- Beachten Sie, dass die Antriebskomponenten aufgrund des technischen Aufbaus einen leicht erhöhten Widerstand sowie ein leises Fahrgeräusch aufweisen. Ein erhöhter Leerlaufwiderstand und ein leises Fahrgeräusch sind nicht unmittelbar ein Hinweis auf einen technischen Mangel, sondern durch den Aufbau der Antriebskomponenten bedingt. Sollten sich während des Fahrbetriebs der Widerstand oder das Fahrgeräusch erhöhen, kann dies ein Zeichen fehlender Wartung sein.
- Durch die zusätzliche Krafteinbringung der Antriebskomponenten und aufgrund des höheren Gewichts des Artikels unterliegen sämtliche Komponenten einem erhöhten Verschleiß. Im Vergleich zu herkömmlichen Fahrrädern sind daher kürzere Wartungsintervalle einzuhalten. Schlecht gewartete oder verschlissene Komponenten können zu Unfällen oder Stürzen und in weiterer Folge zu Verletzungen führen. Entfernen Sie vor Reparatur- und Wartungsarbeiten unbedingt den Akku. Andernfalls besteht erhebliche Verletzungsgefahr, da das System durch mechanische Tätigkeiten anlaufen könnte. Beachten Sie bei Reparatur- und Wartungsarbeiten, dass keine Kabel geknickt, gequetscht oder durch scharfe Kanten beschädigt werden dürfen. Durch beschädigte Kabel besteht die Gefahr eines lebensgefährlichen Stromschlags.

- Öffnen Sie die Antriebseinheit nicht selbst. Die Antriebseinheit darf nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen repariert werden.
- Verwenden Sie für Reparatur- und Ersatzzwecke ausschließlich Originalkomponenten wie Original-Antriebskomponenten und -Akkus.

Erstinspektion

Damit Sie langfristig viel Spaß mit Ihrem EPAC haben, sollten Sie das Rad nach max. 300 gefahrenen Kilometern oder innerhalb der ersten 4-6 Wochen nach Kauf zur Erstinspektion durch einen Fachhändler bringen. Die Erstinspektion bei einem Fahrrad ist wichtig, um sicherzustellen, dass alle Teile korrekt installiert und das Rad funktionsfähig ist. Sie dient dazu, potenzielle Montagemängel oder Sicherheitsrisiken zu identifizieren, die während des Zusammenbaus oder der ersten Nutzung auftreten können. Dies umfasst die Überprüfung von Bremsen, Reifen, Schaltung, Lenker und anderen entscheidenden Komponenten. Eine gründliche Inspektion gewährleistet nicht nur die Sicherheit des Fahrers, sondern auch eine optimale Leistung des Fahrrads. Folgeinspektion solltten aus eigenem Interesse min. 1x jährlich durchgeführt werden.

Inspektionsintervalle

- Prüfen Sie vor jeder Fahrt alle Schraubverbindungen und bewegliche, stark beanspruchte Teile des Artikels.
- Lassen Sie das EPAC einmal jährlich überprüfen. Lassen Sie dabei unbedingt den Verschleiß den Verschleiß der Kettenschaltung durch einen Fachhändler überprüfen.
- Eine ausführliche Inspektion wird wiederkehrend entweder alle 2000 km oder 100 Betriebsstunden oder nach einem Jahr empfohlen (je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt).
- Bringen Sie Ihren Artikel für eine vollständige und genaue Wartung zum Fachhändler.
- Der Artikel ist auf eine Lebensdauer von mindestens 25.000 km ausgelegt.

Verschleißteile

Beachten Sie, dass unter folgender Adresse eine Vielzahl an Verschleißteilen und Zubehörteilen nachzubestellen ist: <https://lds-service.com>

Verschleißteile sind Teile am Artikel, die funktionsbedingt einer gewissen Abnutzung unterliegen und somit nicht unter die Gewährleistung fallen.

- **Hinweis:** Die Beleuchtungsanlage (16, 24) und Reflektoren müssen vor jeder Fahrt überprüft werden. Defekte Leuchtmittel müssen sofort ersetzt werden.
- **LED-Scheinwerfer (24) und Rücklicht mit Bremsanzeigefunktion (16)** sind so konstruiert, dass die Leuchtmittelleinheit nicht gewechselt werden kann. Somit ist es notwendig, den kompletten LED-Scheinwerfer und/oder das Rücklicht zu wechseln.
- Der **Akku** unterliegt den Regelungen der gesetzlichen Gewährleistung. Im Rahmen des natürlichen Verschleißes verringert sich die maximale Leistungsfähigkeit des Akkus. Während einer Zeit von zwei Jahren oder des Erreichens von 500 Ladezyklen wird der Akku bis zu 70% seiner ursprünglichen Leistungsfähigkeit behalten.

- **Bremsbeläge (34, Abb. P)** unterliegen einem funktionsbedingten Verschleiß. Wechseln Sie die Bremsbeläge spätestens nach 5000 km unabhängig vom Verschleißgrad. Den Verschleiß erkennen Sie durch metallische Geräusche und/oder einen Bremskraftverlust. Die Stärke der Bremsbeläge sollte mind. 2,5 mm betragen. Der Austausch der Bremsbeläge kann bei bergigen Geländefahrten in kürzeren Abständen notwendig werden, da die Bremsbeläge deutlich stärker beansprucht werden. Eine regelmäßige Kontrolle vor jeder Fahrt ist daher zwingend erforderlich.
- Der Verschleiß der **Kettenschaltung (Abb. Q)** hängt von Pflege, Wartung und Fahrleistung ab. Die Haltbarkeit der einzelnen Komponenten der Kettenschaltung hängt stark von äußeren Einflüssen und Umweltbedingungen ab. Reinigen Sie die Bedienelemente mithilfe eines feuchten Tuches. Entfernen Sie grobe Verschmutzungen an zugänglichen Bestandteilen des schaltbaren Getriebes mithilfe eines feuchten Tuches oder einer weichen Bürste. Fetten Sie die Bestandteile des schaltbaren Getriebes nach der Reinigung mit geeignetem Schmiermittel ein, z. B. mit Universallöl. Entfernen Sie überschüssiges Schmiermittel umgehend, um Verunreinigungen und Umweltbelastungen zu vermeiden.
- **Bremsscheiben (21)**
Wechseln Sie verschlissene Bremsscheiben. Den Verschleiß erkennen Sie durch einen Abfall der Bremskraft. Die Scheibendicke darf zudem nicht unter 1,4 mm liegen. Messen Sie in regelmäßigen Abständen die Scheibendicke nach.
- **Reifen (19) und Schläuche** unterliegen einem relativ starken Verschleiß, der durch den Nutzer stark beeinflusst wird. Die Lebensdauer eines Reifens wird durch scharfes Bremsen, das zum Blockieren des Rads führt, erheblich verkürzt. Sobald die Pannenschutzeinlage auf der Lauffläche sichtbar wird, ist der Reifen abgefahren und muss ersetzt werden. Da die Stärke der Lauffläche die Panneresistenz beeinflusst, ist es sinnvoll, den Reifen schon vorher zu wechseln. Für den Austausch der Innenschläuche können Sie jeden beliebigen Schlauch mit Autoventil (AV) verwenden, der mit der Reifengröße 50-584 (27,5x2 Zoll) kompatibel ist.
- Um Beschädigungen an den **Felgen (20)** frühzeitig zu erkennen, da Risse etc. durch Dreck verdeckt werden können, reinigen Sie diese regelmäßig.

Reifenpanne

In jedem Fahrradreifen befindet sich ein Schlauch. Bei einer Reifenpanne gehen Sie wie folgt vor:

Vorderrad demontieren (Abb. R)

1. Entfernen Sie beidseitig die Schraubenmuttern (28) der Hinterradachse mit einem Schraubenschlüssel 18 mm (nicht im Lieferumfang enthalten).
2. Entnehmen Sie das Vorderrad (16).

Hinterrad demontieren (Abb. T)

Wichtig: Achten Sie immer darauf, dass Ihr EPAC bei Reparaturen ausgeschaltet ist und sich nicht versehentlich einschalten kann.

1. Schalten Sie in den größten Gang, d. h. auf das kleinste Ritzel.
 2. Entfernen Sie beidseitig die Schraubenmuttern (28) der Hinterradachse mit einem Schraubenschlüssel 18 mm (nicht im Lieferumfang enthalten).
- Wichtig:** Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.
3. Trennen Sie die Steckverbindung (38) mit einer Kettenzange auf.
 4. Entfernen Sie den wiederverwendbaren Befestigungsclip (39) mithilfe eines geeigneten Schraubendrehers (nicht im Lieferumfang enthalten).
 5. Ziehen Sie das Schaltwerk (26) nach hinten. Die Kette löst sich dadurch vom kleinsten Ritzel.
 6. Entnehmen Sie das Hinterrad (10) aus dem Rahmen und achten Sie darauf, dass die Kette nicht verkantet oder beschädigt wird.

Schlauch reparieren

1. Drücken Sie das Ventil ein und pressen Sie die Luft aus dem Schlauch.
2. Lösen Sie den Reifen (19) auf einer Seite mit einem Reifenheber von der Felge (20) und entnehmen Sie den defekten Schlauch.
3. Pumpen Sie den neuen oder reparierten Schlauch leicht auf und legen Sie ihn in den Reifen.

Hinweis: Achten Sie beim Aufpumpen darauf, dass der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felgenhorn eingeklemmt ist.

Hinweis: Betätigen Sie bei ausgebauten Rädern nicht die Bremse oder verwenden Sie eine Transportsicherung, da ansonsten die Bremsbacken schließen.

4. Führen Sie das Ventil durch das Ventilloch in der Felge.
5. Ziehen Sie den Reifen über beide Seiten der Felge und ziehen Sie die Überwurfmutter fest.

Vorderrad montieren

1. Setzen Sie das Vorderrad (16) wieder ein.
2. Achten Sie darauf, dass die Bremsscheibe (17) korrekt in den Bremssattel eingesetzt ist.
3. Befestigen Sie das Vorderrad mit dem Innensechskantschlüssel (4).

Hinterrad montieren

1. Ziehen Sie das Schaltwerk nach hinten und setzen Sie das Hinterrad (10) wieder ein. Achten Sie dabei darauf, dass die Kette in der richtigen Position ist und sich auf dem kleinsten Ritzel befindet.
2. Ziehen Sie die Schraubenmuttern fest an.

Wichtig: Beachten Sie die korrekten Anzugsmomente. Im Abschnitt „Technische Daten“ sind alle Anzugsmomente aufgezeigt.

3. Stecken Sie die Steckverbindung (37) zusammen.
4. Sichern Sie das Kabel der Steckverbindung mit dem Befestigungsclip (38).

Lagerung, Reinigung

Lagern Sie den Artikel an einem trockenen und staubfreien Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung. Entfernen Sie bei Nichtgebrauch den Akku. Eine Reinigung des Artikels sollte alle 100 bis 150 km stattfinden oder direkt nach jeder Benutzung auf schlammigem oder salzigem Untergrund. Verwenden Sie zur Reinigung des Artikels ein leicht angefeuchtetes Tuch und vermeiden Sie den Kontakt mit Wasser.

WICHTIG! Nie mit scharfen Reinigungsmitteln reinigen.

Verwenden Sie zur Reinigung des Artikels niemals Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler. Der starke Wasserstrahl könnte die elektrischen Antriebskomponenten und die feinen Lagerungen der restlichen Komponenten beschädigen.

Transport

- Beachten Sie beim Transport des Akkus die jeweils geltenden Gefahrgutvorschriften.
- Transportieren Sie das EPAC ausschließlich mit geeigneten Fahrradträgern (Heck- oder Dachträger) am Auto. Entfernen Sie unbedingt den Akku vor dem Transport des EPACs am oder im Auto.

Hinweise zur Entsorgung



Das Symbol mit der durchgehenden Mülltonne bedeutet, dass Elektro- und Elektronikgeräte nicht zusammen mit dem

Hausmüll entsorgt werden dürfen. Verbraucher sind gesetzlich dazu verpflichtet, Elektro- und Elektronikgeräte am Ende ihrer Lebensdauer einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Auf diese Weise wird eine umwelt- und ressourcenschonende Verwertung sichergestellt.

Batterien und Akkumulatoren, die nicht fest vom Elektro- oder Elektronikgerät umschlossen sind und zerstörungsfrei entnommen werden können, sind vor der Abgabe des Geräts an einer Erfassungsstelle von diesem zu trennen und einer vorgesehenen Entsorgung zuzuführen. Das Gleiche gilt für Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Gerät entnommen werden können. Elektro- und Elektronikgerätebesitzer aus privaten Haushalten können diese bei den Sammelstellen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger oder bei den von den Herstellern bzw. Vertriebern im Sinne des ElektroG eingerichteten Sammelstellen abgeben. Die Abgabe von Altgeräten ist unentgeltlich.

Rücknahmepflichtig sind Händler mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m² für Elektro- und Elektronikgeräte. Das Gleiche gilt für Lebensmittelhändler mit einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 m², sofern sie dauerhaft oder zumindest mehrmals im Jahr Elektro- und Elektronikgeräte anbieten. Ebenso rücknahmepflichtig sind Fernabsatzhändler mit einer Lagerfläche von mindestens 400 m² für Elektro- und Elektronikgeräte oder einer Gesamt-lagerfläche von mindestens 800 m². Generell haben Verreiber die Pflicht, die unentgeltliche Rücknahme von Altgeräten durch geeignete Rücknahmemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung zu gewährleisten.

Verbraucher haben die Möglichkeit zur unentgeltlichen Abgabe eines Altgeräts bei einem rücknahmepflichtigen Verreiber, wenn sie ein gleichwertiges Neugerät mit einer im Wesentlichen gleichen Funktion erwerben. Diese Möglichkeit besteht auch bei Lieferungen an einen privaten Haushalt. Im Fernabsatzhandel beschränkt sich die Möglichkeit einer unentgeltlichen Abholung bei Erwerb eines Neugeräts auf Wärmeüberträger, Bildschirmgeräte und Großgeräte, die mindestens eine Außenkante mit einer Länge von mehr als 50 cm besitzen. Der

Vertreiber hat den Verbraucher bei Abschluss des Kaufvertrags bezüglich einer entsprechenden Rückgabeabsicht zu befragen. Abgesehen davon können Verbraucher bis zu drei Altgeräte einer Geräteart bei einer Sammelstelle eines Vertreibers unentgeltlich abgeben, ohne dass dies an den Erwerb eines Neugeräts geknüpft ist. Allerdings dürfen die Kantenlängen der jeweiligen Geräte 25 cm nicht überschreiten.

Elektro- und Elektronikgeräte der Informations- und Kommunikationstechnik, wie zum Beispiel Computer oder Smartphones, enthalten häufig personenbezogene Daten. Verbraucher sind selbst dafür verantwortlich, diese vor der Abgabe der Geräte zu löschen.

Verbraucher sind dazu angehalten, Maßnahmen zur Abfallvermeidung zu ergreifen. In Bezug auf Elektro- und Elektronikgeräte sind das eine Verlängerung ihrer Lebensdauer durch Reparatur defekter Geräte und die Veräußerung funktionsfähiger gebrauchter Geräte anstelle ihrer Zuführung zur Entsorgung.

Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Batterien und Akkus nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, alle Batterien und Akkus, egal, ob sie Schadstoffe*) enthalten oder nicht, bei einer Sammelstelle ihrer Gemeinde/ihrer Stadtteils oder im Handel abzugeben, damit sie einer umweltschonenden Entsorgung sowie einer Wiedergewinnung von wertvollen Rohstoffen wie z. B. Kobalt, Nickel oder Kupfer zugeführt werden können. Die Rückgabe von Batterien und Akkus ist unentgeltlich.

Einige der möglichen Inhaltsstoffe wie Quecksilber, Cadmium und Blei sind giftig und gefährden bei einer unsachgemäßen Entsorgung die Umwelt. Schwermetalle z. B. können gesundheitsschädigende Wirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen haben und sich in der Umwelt sowie in der Nahrungskette anreichern, um dann auf indirektem Weg über die Nahrung in den Körper zu gelangen.

Bei lithiumhaltigen Altbatterien besteht hohe Brandgefahr. Daher muss auf die ordnungsgemäße Entsorgung von lithiumhaltigen Altbatterien und -akkus besonderes Augenmerk gelegt werden. Bei falscher Entsorgung kann es außerdem zu inneren und äußeren Kurzschlüssen durch thermische Einwirkungen (Hitze) oder mechanische Beschädigungen kommen. Ein Kurzschluss kann zu einem Brand oder einer Explosion führen und schwerwiegende Folgen für Mensch und Umwelt haben. Kleben Sie daher bei lithiumhaltigen Batterien und Akkus vor der Entsorgung die Pole ab, um einen äußeren Kurzschluss zu vermeiden. Batterien und Akkus, die nicht fest im Gerät verbaut sind, müssen vor der Entsorgung entfernt und separat entsorgt werden.

Batterien und Akkus bitte nur in entladener Zustand abgeben!

Verwenden Sie wenn möglich Akkus anstelle von Einwegbatterien.

*) gekennzeichnet mit:

Cd = Cadmium

Hg = Quecksilber

Pb = Blei



Weitere Informationen zur Entsorgung des ausgedienten Geräts erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung. Entsorgen Sie das Gerät und die Verpackung umweltschonend. Bewahren Sie Verpackungsmaterialien (wie z. B. Folienbeutel) für Kinder un erreichbar auf.



Beachten Sie die Kennzeichnung der Verpackungsmaterialien bei der Abfalltrennung, diese sind gekennzeichnet mit Abkürzungen (a) und Nummern (b) mit folgender Bedeutung: 1-7: Kunststoffe / 20-22: Papier und Pappe / 80-98: Verbundstoffe. Der Artikel und die Verpackungsmaterialien sind recycelbar, entsorgen Sie diese getrennt für eine bessere Abfallbehandlung.

Gewährleistungsbestimmungen

1. Gesetzliche Gewährleistung

Etwaige Mängel an dem Produkt unterliegen den Regelungen der gesetzlichen Gewährleistung.

1.1. Mangel

Das Produkt muss einen Mangel aufweisen

- a) Das kann insbesondere der Fall sein, wenn ein Herstellungs- oder Materialfehler vorliegt.
- b) Ein Mangel kann vorliegen, wenn Veränderungen an dem Produkt über das gewöhnliche Maß hinausgehen, die bei natürlichem Verschleiß und Alterung zu erwarten sind.

1.2 Keine Gewährleistung

Entsprechend kann üblicherweise davon ausgegangen werden, dass der Kunde in den folgenden Fällen keine Gewährleistungsansprüche geltend machen kann.

- a) Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch und höhere Gewalt entstehen.
- b) Alle Teile, die funktionsbedingt einem Verschleiß oder einer Alterung im üblichen Umfang unterliegen, soweit es sich nicht um Produktions- oder Materialfehler handelt.
- c) Schäden, die durch unsachgemäße oder mangelhafte Pflege und nicht fachmännisch durchgeführte Reparaturen, Umbauten oder Austausch von Teilen am Fahrrad entstehen.
- d) Unfallschäden oder sonstige Einwirkungen von außen, soweit diese nicht auf Informations- oder Produktfehler zurückzuführen sind.
- e) Reparaturen, die unter Einsatz von Gebrauchtteilen erfolgen oder Schäden, die daraus entstehen.
- f) Schäden, die durch wettbewerbsmäßigen Einsatz des Produktes entstehen.
- g) Sonderausstattungen, Zubehör oder nicht serienmäßige Ausstattung; insbesondere technische Veränderungen.

Hinweise zur Garantie und Serviceabwicklung

Der Artikel wurde mit großer Sorgfalt und unter ständiger Kontrolle produziert. DELTA-SPORT HANDELSKONTOR GmbH räumt privaten Endkunden fünf Jahre Garantie ab Kaufdatum (Garantiefrist) nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen ein. Die Garantie gilt nur für Material- und Verarbeitungsfehler des Rahmens. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Teile, die der normalen Abnutzung unterliegen und deshalb als

Verschleißteile anzusehen sind (z. B. Batterien, Riemen, Bremsbeläge, Bremscheiben, Zahnkranz, Reifen, Griffe) sowie nicht auf zerbrechliche Teile, z. B. Schalter, Akkus oder Teile, die aus Glas gefertigt sind. Hier gilt die gesetzliche Gewährleistung von zwei Jahren.

Ansprüche aus dieser Garantie sind ausgeschlossen, wenn der Artikel unsachgemäß oder missbräuchlich oder nicht im Rahmen der vorgesehenen Bestimmung oder des vorgesehenen Nutzungsumfangs verwendet wurde oder Vorgaben in der Anleitung/Anweisung nicht beachtet wurden, es sei denn, der Endkunde weist nach, dass ein Material- oder Verarbeitungsfehler vorliegt, der nicht auf einem der vorgenannten Umstände beruht.

Ansprüche aus der Garantie können nur innerhalb der Garantiefrist unter Vorlage des Originalkassenbelegs geltend gemacht werden. Bitte bewahren Sie deshalb den Originalkassenbeleg auf. Die Garantiefrist wird durch etwaige Reparaturen aufgrund der Garantie, gesetzlicher Gewährleistung oder Kulanz nicht verlängert. Dies gilt auch für ersetzte und reparierte Teile. Bitte wenden Sie sich bei Beanstandungen zunächst an die untenstehende Service-Hotline oder setzen Sie sich per E-Mail mit uns in Verbindung. Liegt ein Garantiefall vor, wird der Artikel von uns – nach unserer Wahl – für Sie kostenlos repariert, ersetzt oder der Kaufpreis erstattet.

Wichtig: Bewahren Sie für den Fall eines etwaigen Rücktransportes (Gewährleistung oder Garantie) unbedingt die Verkaufsverpackung auf. Weitere Rechte aus der Garantie bestehen nicht. Die Garantie bezieht sich auf den Rahmen und auf die Gabel. Andere Teile des Fahrrades sind nicht von der Garantie erfasst. Es gelten die Regelungen der gesetzlichen Gewährleistung.

IAN: IAN 510654_2404 / IAN 478055_2404

DE Kundenservice Deutschland

Tel.: 0800 5435 111

E-Mail: deltasport@lidl.de

AT Service Österreich

Tel.: 0800 447744

E-Mail: deltasport@lidl.at

CH Service Schweiz

Tel.: 0800 56 44 33

E-Mail: deltasport@lidl.ch

Fehlermeldungen am Display

Beachten Sie die Zählweise des Fehlercodes:

Der Fehlercode wird durch den ersten und zweiten Ladebalken angezeigt. Der erste Ladebalken repräsentiert die Zehnerstelle und der zweite Ladebalken repräsentiert die Einerstelle. Die Anzahl des Aufleuchtens gibt die entsprechende Ziffer wieder. Das Aufleuchten erfolgt in Zyklen im Abstand von 1 Sekunde.

Beispiel 1: Fehler 50 bedeutet, dass der erste Ladebalken fünfmal blinkt, der zweite Ladebalken jedoch nicht blinkt. Nach einer Sekunde Pause blinkt der erste Ladebalken noch einmal fünfmal und der zweite Ladebalken blinkt nicht, wodurch sich der Zyklus wiederholt hat.

Beispiel 2: Fehler 5B bedeutet, dass der erste Ladebalken fünfmal blinkt, der zweite Ladebalken elfmal blinkt und nach einem Intervall von 1 Sekunde erneut im selben Zyklus blinkt.

Fehlercode	Beschreibung	Behebung
50	Kommunikation verloren	Motorsystem nach 2 Minuten neu starten. Sollte der Fehler weiter bestehen, bitte den Service kontaktieren.
51	Controller Überstrom	Motorsystem nach 2 Minuten neu starten. Sollte der Fehler weiter bestehen, bitte den Service kontaktieren.
52	Ungewöhnliche Motorhallensequenz	
53	Drehmomenteingang abnormal	
54	Abnormale Drosselklappenstellung	
55	Ungewöhnliche Position des Bremshebels	
56	Überspannung am Controller	
57	Unterspannung des Controllers	Motorsystem nach 2 Minuten neu starten. Sollte der Fehler weiter bestehen, bitte den Service kontaktieren.
58	Batterie zu stark entladen	
59	Controller überhitzt	Motorsystem nach 2 Minuten neu starten. Sollte der Fehler weiter bestehen, bitte den Service kontaktieren.
5A	Motor geht aus	
5B	Motor überhitzt	
5C	Radgeschwindigkeitssensor	
5D	Abnormale Übertragung	
5E	Interne Stromversorgung	



DELTA-SPORT HANDELSKONTOR GMBH | Wragekamp 6 | 22397 Hamburg | Germany

DELTA-SPORT HANDELSKONTOR GMBH
Wragekamp 6
22397 Hamburg
Germany
+49 (0) 40 527 310 0
info@delta-sport.com
www.delta-sport.com

EU-Konformitätserklärung

Wir, die Firma
Delta-Sport Handelskontor GmbH

erklären, dass diese Konformitätserklärung in alleiniger Verantwortung des Herstellers ausgestellt ist.

IAN: 478055 , 510654
Modell.-Nr. EB-16007,UB-16175
Produkt(e) Classic E-Bike



HM 4/8/55 Ausmusterung Juli 2004 - nicht verbindlich 2025

Die oben genannten Produkte erfüllen die Anforderungen der nachfolgend genannten Richtlinien und Normen:

Richtlinie / Anforderung

EMV 2014/30/EU	Harmonisierte Normen	EN55014-1:2017; EN55014-2:2015; EN61000-3:2014; EN61000-3-3:2013
LVD 2014/35/EU	Harmonisierte Normen	EN 60335-1:2012/A16:2023; EN 60335-2-29:2021+A1:2021; EN60233:2008
Maschinenrichtlinie 2006/42/EG	Harmonisierte Normen	EN 15194:2017+A1:2023

Das oben genannte Produkt ist konform mit der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Die alleinige Verantwortung dieser Konformitätserklärung liegt beim Hersteller.

Hamburg, 28 November 2024
Ort, Datum

 **DELTA SPORT**
DELTA-SPORT Handelskontor GmbH
Wragekamp 6 - 22397 Hamburg
Telefon: (040) 527 310 - 0
Fax: (040) 527 310 - 997 / 999

Benjamin Struve (Director Global
Quality Management)
Name, Funktion

Inspektionsprotokoll

1. Inspektion

nach max. 300 km oder 4-6 Wochen

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

2. Inspektion

nach ca. 2.000 km oder 1 Jahr

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

3. Inspektion

nach ca. 4.000 km oder 2 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

4. Inspektion

nach ca. 6.000 km oder 3 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

5. Inspektion

nach ca. 8.000 km oder 4 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

6. Inspektion

nach ca. 10.000 km oder 5 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

7. Inspektion

nach ca. 12.000 km oder 6 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

8. Inspektion

nach ca. 14.000 km oder 7 Jahren

Datum

Stempel und
Unterschrift des Zweiradhändlers

Félicitations !

En faisant cet achat, vous avez choisi un article de qualité. Familiarisez-vous avec l'article avant de l'utiliser pour la première fois.



Veuillez lire attentivement la notice d'utilisation suivante.

Utilisez l'article uniquement comme décrit et pour les domaines d'application spécifiés. Gardez précieusement cette notice d'utilisation. Remettez bien également tous les documents si vous transmettez l'article à des tiers.

Contenu de la livraison / liste des composants (fig. A et fig. B)

- 3 x clé (1)
- 1 x chargeur (2)
 - Voyant de chargement (2a)
 - Fiche de l'appareil (2b)
 - Câble d'alimentation (2c)
 - Fiche d'alimentation (2d)
- 2 x pédale (gauche 3a/droite 3b)
- 3 x clé Allen
 - (4 mm/5 mm/6 mm) (4)
- 1 x clé à fourche (5)
- 1 x adaptateur de valve (6)
- 1 x notice d'utilisation originale

Composants principaux du vélo électrique

- Combinaison de potence de guidon (7)
- Cadre (8)
- Roue avant (9)
- Roue arrière (10)
- Selle (11)
- Levier de frein (gauche 12a / droite 12b)
- Unité de commande (13)
- Tige de selle avec batterie intégrée (14)
- Cadenas (15)
- Feu arrière avec fonction d'indication de freinage (16)
- Fiche de connexion (17)
- Frein de la roue avant (18a)
- Frein de la roue arrière (18b)
- Pneu (19)
- Jante (20)
- Disque de frein (21)
- Poignées (22)
- Moteur (23)
- Phare à LED (24)
- Chaîne (25)
- Dérailleur (26)
- Porte-bagages (37)

Données techniques

- Poids : 23,7 kg
- Taille de la roue : 27,5"
- Batterie : 36,9 V ; 354,24 Wh
- Capacité de la batterie : 9,6 Ah
- Courant de charge maximal : 3 A
- Tension de charge maximale : 42 V
- Courant de décharge maximal : 15 A
- Puissance du moteur : 250 W
- Chargeur : 200-240 V / 50-60 Hz / 3 A

Remarque : Pour charger votre vélo électrique, utilisez uniquement le bloc d'alimentation fourni :

Modèle **BC291360030**

Couples de serrage

Remarque : Pour vérifier les couples de serrage, utilisez si nécessaire une clé dynamométrique appropriée.

- Vis de la potence de guidon (7b, fig. B) : 6 Nm
- Vis de la fourche de potence (7a, fig. B) : 21-23 Nm
- Vis de réglage du guidon (7d, fig. B) : 15 Nm
- Vis de la tige de selle (11a, fig. E) : 18 Nm
- Pédale (3a, 3b, fig. C) : 30 Nm
- Vis de la base du frein (31a, fig. P) : 14 Nm
- Vis du levier de frein (12c, fig. F) : 6 Nm
- Vis du porte-bagages : 8 Nm
- Vis du porte-bouteille : 4 Nm
- Écrous de l'axe de la roue avant : 35-40 Nm
- Écrous de l'axe de la roue arrière : 40-45 Nm
- Pédalier de la chaîne cinématique : 40-50 Nm
- Vis de la manivelle : 40-45 Nm
- Porte-bagages : 6-8 Nm

Plage de température ambiante

- pendant l'utilisation : -10 °C à 35 °C
- pendant le chargement : 5 °C à 25 °C



Poids total maximal autorisé : 120 kg.
Ce poids correspond à la somme du poids de l'EPAC (environ 24 kg), du poids du cycliste et de la charge supplémentaire sur le porte-bagages (max. 25 kg).



Date de fabrication (mois/année) : 01/2025



Delta-Sport Handelskontor GmbH déclare par la présente que ce produit est conforme aux exigences de base suivantes et aux autres dispositions en vigueur :

2014/30/UE - Directive CEM
2011/65/UE - Directive RoHS
2006/42/CE - Directive relative aux machines
Les certificats de conformité complets sont disponibles sur <http://www.conformity.delta-sport.com>

Symboles utilisés et mots de signalisation



Signe d'obligation : indique à chaque utilisateur de lire attentivement la notice d'utilisation avant l'utilisation et de la mettre à disposition de toutes les personnes qui utilisent l'article.



Lire la notice d'utilisation.



Signal d'avertissement général : sert à signaler les dangers et les risques (par ex. danger de mort, risques de blessure ou d'écrasement).



Ce symbole signifie qu'il s'agit d'une batterie Li-Ion contenant des métaux lourds et des substances nocives.

Éliminez la batterie comme le prescrit la législation (voir la partie « Indications relatives à l'élimination »).



Flammes nues interdites ; feu et source d'allumage non protégée interdits ; interdiction de fumer.



Avertissement relatif aux substances explosives.

DANGER Ce mot de signalisation désigne un danger avec un degré de risque élevé qui, s'il n'est pas évité, entraîne la mort ou une blessure grave.

AVERTISSEMENT Ce mot de signalisation désigne un danger avec un degré de risque élevé qui, s'il n'est pas évité, peut entraîner la mort ou une blessure grave.

ATTENTION Ce mot de signalisation désigne un danger présentant un faible degré de risque qui, s'il n'est pas évité, peut entraîner une blessure mineure ou modérée.

AVIS Ce mot de signalisation indique un danger avec un faible degré de risque qui, s'il n'est pas évité, peut occasionner des dommages matériels sur l'article ou autres biens.

Utilisation conforme

Cet article est destiné à un usage privé en tant qu'EPAC (electrically power assisted cycle) / pédélec de la catégorie « City-Trekking E-Bike » pour les personnes à partir de 14 ans et ne convient pas à un usage professionnel. De par sa conception et son équipement, cet article est destiné à être utilisé sur les voies publiques et les chemins aménagés. L'équipement technique de sécurité nécessaire à cet effet a été fourni et doit être régulièrement contrôlé par l'utilisateur ou un spécialiste et, si nécessaire, remis en l'état.

Le fabricant et le revendeur ne sont pas responsables de toute utilisation dépassant ce cadre ou du non-respect des consignes de sécurité de cette notice d'utilisation, ni des dommages qui en résulteraient. Ceci s'applique en particulier dans le cas où l'article serait utilisé sur un terrain extrême, en cas de surcharge et d'élimination non conforme des défauts ainsi qu'en cas d'utilisation non conforme. En cas de non-respect des consignes de sécurité, risque important de blessures dues aux défaillances du matériel et à des chutes.

Description EPAC/Pédélec

Un pédélec assiste l'utilisateur dans son effort lorsqu'il pédale et ce, à l'aide d'un moteur électrique jusqu'à une vitesse maximale de 25 km/h. L'entraînement est activé dès que vous commencez à pédaler.

La puissance du moteur dépend du mode de conduite sélectionné. Dès que vous cessez de pédaler ou que vous atteignez une vitesse de 25 km/h, l'assistance de propulsion est désactivée. L'entraînement est automatiquement réactivé dès que vous pédalez et que la vitesse est inférieure à 25 km/h.

Remarque : Le niveau de pression acoustique d'émission pondéré A aux oreilles du conducteur est inférieur à 70 dB(A).

Dispositions légales

- L'article est un moyen de transport et est soumis aux dispositions du règlement allemand relatif à l'homologation des véhicules routiers (StVZO).
- Le StVZO prescrit que chaque vélo doit être équipé de deux freins indépendants et fonctionnels, d'une sonnette à son clair, de phares avant, de catadioptrés, de pédales catadioptriques, de catadioptrés pour les rayons des roues ou bandes réfléchissantes, d'un catadioptré avant blanc et d'un catadioptré arrière supplémentaire rouge de grande surface.
- Les vélos non équipés conformément au code de la route allemand (StVZO) ou dont l'équipement est défectueux ne peuvent pas être utilisés sur la voie publique.
- Aucun permis de conduire n'est requis.
- La souscription à une assurance n'est pas obligatoire.
- En principe, les dispositions du code de la route du pays dans lequel l'article est utilisé s'appliquent.
- Ces dispositions sont applicables dans toute l'Union européenne. Notez que des dispositions légales nationales supplémentaires peuvent en outre réglementer l'utilisation des EPAC.

Consignes de sécurité

- Lisez les consignes de sécurité et la notice d'utilisation avant utilisation ! Tout manquement au respect de ces consignes peut entraîner des blessures graves. Remettez bien tous les documents si vous transmettez l'article à des tiers. Ne retirez pas les étiquettes signalétiques ou d'information.
- L'article doit être protégé contre toute utilisation non autorisée par des tiers en l'accrochant avec un antivol pour vélo et/ou en retirant la batterie du vélo.

Danger de mort !

- Ne laissez jamais des enfants manipuler le matériau d'emballage sans surveillance. Danger d'étouffement.

Danger de blessure pour les enfants !

- Les enfants ne doivent pas jouer avec l'article. Communiquez bien aux enfants que cet article n'est pas un jouet.
- Le nettoyage et l'entretien relevant de l'utilisateur ne doivent pas être réalisés par des enfants sans surveillance.
- L'article doit être rangé hors de portée des enfants lorsqu'il n'est pas utilisé.

Risque de blessure !

- Cet article peut être utilisé par des enfants de 14 ans et plus, et par des personnes ayant des aptitudes physiques, sensorielles ou mentales réduites ou manquant d'expérience et de connaissances, uniquement si celles-ci sont supervisées ou ont reçu des instructions concernant une utilisation sécurisée de l'article et qu'elles comprennent les risques encourus.
- Les enfants ne doivent pas jouer avec l'article.

- Cet article n'est pas un appareil fabriqué selon des normes médicales. Pour éviter d'éventuels dysfonctionnements de votre stimulateur cardiaque ou de votre appareil médical, consultez impérativement votre médecin traitant ou le fabricant de l'appareil médical concerné avant d'utiliser cet article.
- Les femmes enceintes ainsi que les personnes handicapées, souffrant de problèmes cardiaques, de la tête, des épaules ou du cou (ou ayant déjà subi des opérations sur ces parties du corps) ne doivent pas utiliser cet article. Demandez conseil à votre médecin avant d'utiliser cet article.
- N'utilisez pas cet article après avoir consommé de l'alcool, des tranquillisants ou des médicaments psychotropes susceptibles d'altérer votre jugement.
- Portez toujours un casque de vélo et, si nécessaire, un équipement de protection supplémentaire.
- Portez toujours des chaussures qui vous permettent d'avoir un appui adéquat sur le pédalier, en particulier si celui-ci est mouillé.
- Avant de rouler, vérifiez le bon fonctionnement des freins, de l'éclairage et des autres composants importants relatifs à la sécurité.
- Veillez à ce que la taille du cadre et les éléments de commande soient adaptés à votre taille.
- N'effectuez aucun réglage sur les freins pendant la conduite.
- Ne roulez pas avec une batterie démontée. La batterie génère le courant pour l'éclairage : si vous retirez la batterie quand vous roulez, ceci aura donc une influence sur le fonctionnement de l'éclairage. Le non-respect de ces règles constitue une infraction et peut entraîner des amendes, la résiliation de votre assurance ou encore des accidents ou des chutes pouvant être la cause de blessures.
- L'article est sensible à l'usure et à une utilisation excessive. Les différents matériaux et composants peuvent réagir différemment à l'usure ou à une utilisation excessive. Si la durée d'utilisation prévue d'un composant est dépassée, celui-ci peut soudainement présenter une défaillance et éventuellement nuire au conducteur. Tout type de fissure, de rainure ou de changement de couleur dans les zones fortement sollicitées indique que la durée d'utilisation de la pièce a expiré et que celle-ci doit être remplacée.
- Ne manipulez pas le niveau maximal de vitesse d'assistance ni le comportement de conduite en modifiant les paramètres. Toute manipulation non conforme constitue une infraction et peut entraîner des amendes, la résiliation de votre assurance ou encore des accidents ou des chutes pouvant être la cause de blessures. Par ailleurs, des modifications de ce type augmentent considérablement l'usure du système d'entraînement et des composants. Ceci annule également tous les droits de garantie. Ne procédez à aucune modification générale des composants susceptible d'influencer la puissance ou la vitesse maximale assistée de votre système d'entraînement, notamment en l'augmentant.

Risque de brûlure !

- Après un trajet, ne touchez pas le boîtier de l'unité d'entraînement ni les freins avec les mains ou les jambes sans protection. Dans des conditions extrêmes, comme par exemple en cas de couples élevés et continus à faible vitesse de déplacement ou lors de la conduite en montagne ou avec des charges importantes, le boîtier et les freins peuvent atteindre des températures très élevées.

Danger en cas de mauvaise conduite !

- Faites attention aussi bien aux obstacles directement devant vous que de ceux à distance : seule une vue dégagée garantit une utilisation sûre !
- Lorsque vous roulez en groupe, veillez à respecter une distance de sécurité suffisante par rapport aux autres cyclistes. Celle-ci doit être au moins d'un mètre de tous les côtés par rapport aux autres cyclistes afin d'éviter les accidents.
- Faites attention aux autres usagers de la route, aux promeneurs et aux enfants. Anticipez toujours les comportements inappropriés des autres. Ne roulez jamais dans l'obscurité sans lumière !
- Ne roulez jamais sans les mains.
- Notez que votre conduite peut être considérablement modifiée si vous transportez une charge supplémentaire.
- Ne roulez jamais à deux sur l'article.
- Respectez toutes les lois et ordonnances nationales relatives à la circulation routière.

Montage

Montage de la combinaison de potence de guidon (fig. C)

L'article est fourni avec une combinaison de potence de guidon (7) parallèle au cadre (8) et n'est pas directement prêt à rouler. En l'état dans lequel l'article est fourni, les vis (7a, 7b) sont desserrées.

1. Tournez la combinaison de potence de guidon à 90° **dans le sens des aiguilles d'une montre**. Alignez le cadre, la combinaison de potence de guidon et la roue avant (9).
2. **Serrez la vis de la tête du jeu de direction (7a) à l'aide de la clé Allen de 6 mm (4).**
3. **Tournez la potence selon l'orientation souhaitée et serrez en croix les quatre vis de la potence (7b) à l'aide de la clé Allen de 5 mm (4).**

Important : Respectez les couples de serrage corrects. Les couples de serrage requis sont indiqués dans la section « Caractéristiques techniques ».

Important : Contrôlez la bonne fixation de la combinaison de potence de guidon en serrant la roue avant entre vos jambes et en exerçant des mouvements de direction vigoureux. La roue avant et la combinaison de potence de guidon doivent rester alignées malgré les mouvements.

Régler la hauteur de la combinaison de potence de guidon (fig. B et fig. S)

1. Desserrer un peu la vis (7c) pour lui donner du jeu.
2. Desserrez ensuite la vis (7d) sur la partie inférieure de la combinaison de potence de guidon.

3. Ajustez la combinaison de potence de guidon à la hauteur souhaitée et resserrez les deux vis dans l'ordre inverse.

Montage des pédales (fig. C)

Notez que les pédales (3a, 3b) ont chacune un sens de filetage différent. La pédale gauche (3a) est caractérisée par 3 rainures. Un L ou un R est gravé sur les faces avant de chacun des filetages. Les deux pédales peuvent également être identifiées grâce à un autocollant (L/R).

1. Vissez la pédale droite (3b) à la main dans le sens des aiguilles d'une montre sur la manivelle droite.
2. Serrez la pédale à l'aide de la clé Allen de 6 mm (4).

Important : Respectez les couples de serrage corrects. Les couples de serrage requis sont indiqués dans la section « Caractéristiques techniques ».

Remarque : Une pédale qui n'est pas suffisamment serrée peut entraîner des dommages permanents sur le filetage de la manivelle.

3. Répétez les étapes précédentes pour la pédale gauche.

Remarque : La pédale gauche doit être serrée dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

Régler la hauteur d'assise (fig. D)



AVERTISSEMENT Risque de blessure !

Si le levier de serrage rapide (27) est ouvert, il peut être la cause de chutes graves et de blessures.

- Fermez complètement le levier de serrage rapide jusqu'à ce qu'il soit bien serré et serrez bien la vis moletée (27a).

1. Ouvrez le levier de serrage rapide de la tige de selle avec batterie intégrée (14).

Remarque : La tige de selle avec batterie intégrée est huilée. Faites attention à vos vêtements.

Important : Ne tirez pas la tige de selle avec batterie intégrée au-delà de la ligne indiquée (« MAX ») ! Autrement, la stabilité de la tige de selle avec batterie intégrée n'est plus garantie, de telle manière que des ruptures de cadre ou des chutes peuvent survenir. Le cadenas intégré dans le collier de la selle doit être verrouillé. Celui-ci limite également la longueur d'extension maximale de la tige de selle avec batterie intégrée.

Remarque : La profondeur d'insertion maximale de la tige de selle avec batterie intégrée est limitée par la butée supérieure et définit ainsi la hauteur minimale de la selle (11).

2. Placez les pédales (3a, 3b) dans une position de 6/12 heures.
3. Placez la vis moletée du levier de serrage rapide en position de prétension et fermez le levier de serrage rapide.

Important : Respectez les couples de serrage corrects. Les couples de serrage requis sont indiqués dans la section « Caractéristiques techniques ».

4. Asseyez-vous sur l'article. La tige de selle avec batterie intégrée est placée à la hauteur adéquate lorsque la jambe est seulement légèrement pliée.
5. Vérifiez le bon positionnement ou répétez les étapes décrites précédemment si le positionnement doit être corrigé.

Important : Vérifiez la stabilité du levier de serrage rapide. Rouler avec un levier de serrage rapide mal fermé peut entraîner des chutes et des blessures graves. Le levier de serrage rapide doit être fermé avec une force relativement élevée afin d'éviter à tout prix qu'il se desserre involontairement pendant la conduite. S'il se ferme trop facilement, la vis moletée située du côté opposé au levier de serrage rapide doit être légèrement resserrée. Le levier de serrage rapide devrait maintenant pouvoir être fermé avec un peu plus de résistance. S'il se ferme encore très facilement, répétez l'opération.

Important : Le levier de serrage rapide doit être en contact avec le collier de la selle lorsqu'elle est fermée.

Ajuster la selle (fig. E)

1. Débranchez la fiche de connexion (17).
2. Dévissez la vis à six pans creux (11a) avec la clé Allen de 6 mm (4). Ajustez l'inclinaison de la selle (11) ou faites-la glisser vers l'avant ou l'arrière dans la position qui vous convient.
3. Resserrez la vis à six pans creux.

Important : Respectez les couples de serrage corrects. Les couples de serrage requis sont indiqués dans la section « Caractéristiques techniques ».

Freiner



AVERTISSEMENT Risque de brûlure !

Le disque de frein (21) peut devenir très chaud en cas de freinage prolongé.

- Ne touchez jamais le disque de frein à mains nues directement après une utilisation. Attendez que le disque de frein ait refroidi avant de le toucher.

- Familiarisez-vous avec la conduite et les freins. Assurez-vous de savoir quel levier de frein correspond à la roue avant et arrière.

Remarque : Le levier de frein gauche (12a) actionne le frein de la roue avant (18a), le levier de frein droit (12b) actionne le frein de la roue arrière (18b).

- Freinez de manière à ce que les roues ne se bloquent pas. Si la roue se bloque, vous perdez de l'adhérence et vous risquez de tomber. Entraînez-vous à freiner dans des endroits peu fréquentés et adaptés à cet effet.
- N'actionnez jamais le frein de la roue avant de manière brusque. Vous pourriez être projeté(e) par-dessus le guidon. Lors du freinage, déplacez le centre de gravité vers la roue arrière en vous glissant loin en arrière sur la selle. Dans la mesure du possible, utilisez toujours les deux freins avec la même intensité afin d'obtenir une efficacité de freinage maximale. Ayez toujours en tête que par temps humide, sur une chaussée verglacée ou sur un sol non adhérent, la distance de freinage s'allonge considérablement.

Réglage des freins (fig. P)

Lorsque vous effectuez des réglages au niveau des freins à disque, prenez en considération qu'un disque de frein (21) en rotation présente un risque de blessure considérable.

Important : Pour éviter toute perte de l'efficacité de freinage, les freins à disque ou leurs plaquettes ne doivent pas entrer en contact avec des lubrifiants/huiles !

- Un réglage du disque de frein est parfois nécessaire (p. ex., en cas de bruits de frottement).
- Nettoyez le disque de frein avec de l'eau ou s'il frotte, avec du nettoyant pour freins.
- Si le disque de frein est de travers, desserrez légèrement l'écrou (28) et desserrez ensuite la vis (31a) à la base du frein (31) de manière à ce que la roue soit desserrée. Serrez fermement le levier de frein (12a, 12b) sur le guidon. Le disque de frein se redresse alors automatiquement. Relâchez les leviers de frein et fixez ensuite la vis et l'écrou.

Important : Respectez les couples de serrage corrects. Les couples de serrage requis sont indiqués dans la section « Caractéristiques techniques ».

Important : Si vous avez desserré les vis de la base du frein, bloquez-les ensuite à nouveau avec un frein filet approprié (p. ex. vernis).

Levier de frein

Position du levier de frein (fig. F)

Lors du freinage, le poignet doit être positionné en ligne droite par rapport à l'avant-bras ; le cas échéant, réglez les leviers de frein (12a/b) de cette manière. Il est possible que les leviers de frein nécessitent un réglage différent de l'angle en fonction de la taille de la personne.



AVERTISSEMENT Risque de blessure !

Une mauvaise position des leviers de frein peut entraîner des accidents et des blessures.

- Les leviers de frein (12a/b) ne doivent en aucun cas pouvoir être tirés jusqu'à la poignée (22) avant que les plaquettes de frein (34, fig. P) ne touchent les disques de frein (21). Dans ce cas en effet, la pleine puissance de freinage ne peut pas être atteinte. Si vous vous trouvez dans ce cas, consultez immédiatement un vendeur spécialisé.

Réglages du levier de frein (fig. F)

- Desserrez la vis (12c) et réglez la position du levier de frein (12a/12b).
- Resserrez la vis à l'aide de la clé Allen de 5 mm (4).

Important : Respectez les couples de serrage corrects. Les couples de serrage requis sont indiqués dans la section « Caractéristiques techniques ».

Écran (fig. G)

L'écran sur l'unité de commande (12) indique l'état de la batterie et les modes de conduite du moteur par le biais d'un affichage LED. Il permet également d'allumer et d'éteindre l'EPAC.

Allumer et éteindre le moteur

- Allumez l'EPAC en maintenant enfoncé le bouton marche/arrêt derrière l'écran. Appuyez à nouveau sur le bouton pour éteindre l'EPAC.

Remarque : L'EPAC s'éteint complètement après 5 minutes s'il n'est pas utilisé.

Messages d'erreur

L'affichage LED sur l'unité de commande (12) clignote en rouge pour indiquer d'éventuelles erreurs concernant l'article ou la conduite. Pour un bref aperçu des problèmes éventuels et de leurs solutions, consultez le tableau « **Messages d'erreur sur l'écran** ».

Éléments de commande (fig. G)

Outre l'écran, deux boutons permettant de régler les différents modes de conduite se trouvent sur l'unité de commande (12).

Bouton « moins » (29)

- Appuyez sur le bouton « moins » pour passer à des modes de conduite inférieurs.
- Maintenez le bouton « moins » enfoncé pendant environ 2 secondes pour activer l'aide à la poussée. Grâce à l'aide à la poussée, vous pouvez faire accélérer l'EPAC jusqu'à une vitesse maximale de 7 km/h sans aucun mouvement de pédale. Pour cela, maintenez le bouton « moins » enfoncé.

Bouton « plus » (30)

- Appuyez sur le bouton « plus » pour passer à des modes de conduite supérieurs.
- Maintenez le micro-bouton droit enfoncé env. 2 secondes pour activer le mode Boost jusqu'à 20 secondes.

Modes de conduite

Modifiez les modes de conduite à l'aide des boutons « moins » (29) ou « plus » (30). Après la mise en marche du moteur, les modes de conduite sont indiqués par des barres de couleur.

Remarque : L'article démarre toujours avec le mode de conduite ZERO.

- **Mode de conduite ZERO (barre blanche) :**
Avec ce mode de conduite, le moteur n'offre aucune assistance.
- **Mode de conduite ECO (barre verte) :**
Avec ce mode de conduite, le moteur offre une faible assistance (garantissant ainsi une grande autonomie allant jusqu'à 100 km - dans des conditions optimales - sur des trajets longs et plats).
- **Mode de conduite TOUR (barre bleue) :**
Avec ce mode de conduite, le moteur offre une assistance moyenne (garantissant ainsi un bon équilibre entre autonomie et assistance).
- **Mode de conduite SPORT (barre violette) :**
Avec ce mode de conduite, le moteur offre une assistance maximale (notamment pour les montées exigeantes).
- **Fonction Boost (barre rouge) :**
Maintenez le bouton « plus » enfoncé pendant environ 2 secondes (quel que soit le mode de conduite dans lequel vous vous trouvez) pour obtenir une assistance supplémentaire pendant 20 secondes maximum.

Remarque : La fonction Boost ne fonctionne que tant que le bouton « plus » est maintenu enfoncé. Relâchez le bouton pour revenir au mode de conduite initialement sélectionné.

Remarque : Si la fonction Boost est actionnée trop souvent de manière successive, un fusible thermique s'enclenche jusqu'à ce que le moteur ait à nouveau refroidi.

État de la batterie (fig. H)

L'état de la batterie est indiqué pour chaque mode de conduite par des barres décroissantes.

Remarque : À partir de 10 % de batterie restante, l'affichage LED commence à clignoter. À partir de 4 % de batterie, l'affichage LED clignote pendant environ 3 secondes à chaque pression sur la touche. Dans ce cas, chargez la batterie.

Remarque : Avec 0 % de batterie, vous pouvez continuer à rouler, cependant sans l'aide du moteur.

Remarque : En règle générale, l'EPAC vous assiste jusqu'à une distance maximale de 70 km. L'autonomie dépend des conditions de conduite et du mode de conduite.

Une autonomie de 100 km peut être atteinte avec une batterie complètement chargée, un vent minimal, une vitesse constante, des routes bien asphaltées, une charge de 75 kg maximum et une température extérieure d'environ 20 °C.

Batterie et chargeur



AVERTISSEMENT Danger d'explosion !

En cas d'utilisation non conforme, risque d'explosion de la batterie.

- Tenez la batterie à l'écart de la chaleur excessive, comme dans le cas d'une exposition excessive et prolongée aux rayons du soleil ou à un feu.



AVERTISSEMENT Risque de blessure !

- Une mauvaise utilisation de la batterie peut entraîner des blessures.
- Si vous n'avez pas utilisé la batterie pendant plus de 30 jours, rechargez-la complètement.
- Rechargez complètement la batterie tous les 90 jours, sinon elle pourrait se décharger d'elle-même et subir des dommages permanents.
- Si la batterie se mettait à dégager une forte odeur ou à chauffer, cessez immédiatement de l'utiliser.
- La batterie ne doit être utilisée qu'avec le chargeur qui a été fourni. Le chargeur n'est pas destiné à être utilisé par des personnes (y compris des enfants) dont les capacités physiques, sensorielles ou mentales sont réduites ou qui manquent d'expérience et de connaissances, à moins qu'elles n'aient été instruites et supervisées par une personne responsable de leur sécurité pour utiliser l'appareil.
- Les enfants doivent être surveillés afin de s'assurer qu'ils ne jouent pas avec le chargeur.
- Le nettoyage et l'entretien ne doivent pas être réalisés par des enfants.
- Contrôlez régulièrement les fiches et le câble de raccordement. Si le câble de raccordement est endommagé, il doit être remplacé par le fabricant, son service après-vente ou une personne qualifiée afin d'éviter tout danger.
- Débranchez le chargeur et laissez-le refroidir avant de le nettoyer, de le stocker ou de le transporter.

- Protégez les parties électriques de l'humidité. Ne plongez pas (p. ex. la batterie) dans l'eau ni d'autres liquides pendant le nettoyage afin d'éviter tout choc électrique. Ne passez pas le chargeur sous l'eau.
- Pendant le chargement, la batterie doit être placée dans un endroit bien ventilé.
- Retirez le chargeur du réseau électrique lorsque la batterie est complètement rechargée. Vérifiez régulièrement l'usure du chargeur. Un chargeur de batterie endommagé doit être réparé avant d'être réutilisé.
- N'utilisez pas le chargeur s'il a subi des chocs ou des impacts, s'il est tombé ou s'il a été endommagé de quelque manière que ce soit.
- Ne connectez jamais une batterie endommagée au chargeur. Risque d'électrocution !
- Ne démontez jamais le chargeur. Les réparations doivent être effectuées par un service après-vente accrédité.
Un montage incorrect peut être la cause d'un incendie ou d'une électrocution.
- N'utilisez jamais le chargeur à proximité de matériaux explosifs ou inflammables. Risque d'incendie ou d'explosion.
- Contrôlez les caractéristiques techniques avant de brancher le chargeur sur le secteur. Ne branchez le chargeur que sur une prise de courant dont les caractéristiques techniques correspondent à celles indiquées sur la plaque signalétique. Risque d'électrocution !
- Le chargeur est uniquement destiné à une utilisation en intérieur.
- Utilisez toujours le chargeur conformément à son usage prévu. Le chargeur est uniquement destiné à être utilisé avec la batterie intégrée à l'article. Toute autre utilisation peut entraîner un incendie ou un choc électrique. Assurez-vous que le chargeur et la prise de courant sont correctement connectés et qu'aucun objet n'interfère avec eux.
- Maintenez la prise propre et sèche et protégez-la de la saleté et de l'humidité.
- Ne placez pas d'objets sur le chargeur et ne le recouvrez pas, car ceci pourrait entraîner une surchauffe.
- Ne placez pas le chargeur à proximité d'une source de chaleur.
- Placez toujours le câble de raccordement de manière à ce que personne ne puisse trébucher dessus, marcher dessus ni l'endommager de quelque manière que ce soit. Le non-respect de cette consigne peut entraîner des dommages matériels ou des blessures.
- Ne débranchez pas le chargeur en tirant sur le câble de raccordement.
Saisissez toujours la fiche d'alimentation pour débrancher la connexion électrique. Les batteries ne doivent pas être soumises à des chocs mécaniques. Vous risquez d'endommager la batterie.
- La batterie ne doit pas être chargée sans surveillance.

Chargement de la batterie

La batterie est installée sur la tige de selle avec batterie intégrée (14) et peut être chargée directement sur l'EPAC ou retirée pour le chargement.

Remarque : Le voyant de chargement (2a) du chargeur (2) s'allume en rouge pendant le

chargement. Lorsque le chargement est terminé, le voyant de chargement du chargeur affiche une couleur verte.

Tenez compte des aspects suivants :

- **IMPORTANT :** Chargez complètement la batterie avant la première utilisation. Lorsque vous achetez l'article, la batterie se trouve en mode dit DEEP SLEEP MODE et doit impérativement être chargée avant la première utilisation.
 - **IMPORTANT :** Respectez la tension du réseau ! La tension de la source d'alimentation doit correspondre aux indications figurant sur la plaque signalétique du chargeur.
1. Branchez le câble d'alimentation (2c) dans la prise de l'appareil sur le chargeur.
 2. Branchez le câble d'alimentation sur le réseau électrique.
 3. Une fois la batterie rechargée, retirez le câble d'alimentation du réseau électrique.

Recharger la batterie sur l'EPAC (fig. I)

1. Tournez la bague de sécurité de la fiche de connexion (17) d'un quart de tour vers la gauche et retirez ensuite la fiche de connexion du port (14a) de la tige de selle avec batterie intégrée (14).
2. Reliez la fiche de l'appareil (2b) au port de la tige de selle avec batterie intégrée.
3. Une fois le chargement terminé, retirez la fiche de l'appareil, débranchez le chargeur (2) du réseau électrique et rebranchez la fiche de connexion dans le port de la tige de selle avec batterie intégrée.

Retirer la batterie et la recharger de manière externe (fig. J)

1. Ouvrez le cadenas (15) avec la clé (1).
2. Desserrez le levier de serrage rapide (27) de la tige de selle avec batterie intégrée (14).
3. Tournez la bague de sécurité de la fiche de connexion (17) d'un quart de tour vers la gauche et retirez-la ensuite du port (14a) de la tige de selle avec batterie intégrée (14) (cf. fig. J).
4. Retirez la tige de selle avec batterie intégrée du cadre (8) doucement et sans à-coups afin d'éviter qu'elle ne se coince.

Remarque : La tige de selle avec batterie intégrée est huilée. Faites attention à vos vêtements.

5. Tournez la clé dans le sens de la flèche et retirez-la.
6. Chargez la batterie (voir « Chargement de la batterie »).

Remarque : Notez qu'un composant retiré ou une batterie enlevée ne constitue pas une protection contre le vol. L'EPAC peut être mis en service même sans l'assistance des composants d'entraînement. Sécurisez toujours l'EPAC à l'aide d'un antivol de vélo sûr et homologué et accrochez-le à un objet fixe.

Insérer la batterie (fig. J)

1. Ouvrez le cadenas (15) avec la clé (1).
2. Enfoncez la selle (11) et la tige de selle avec batterie intégrée (14) dans le tube de la selle (35).
3. Rebranchez la fiche de connexion (17) dans le port.
4. Ajustez la hauteur d'assise (voir fig. D).

5. Tournez la clé dans le sens de la flèche et retirez-la.

6. Fermez le levier de serrage rapide (27).

Conseils concernant la manipulation de la batterie

- La durée de vie de la batterie peut être prolongée si elle est bien entretenue et surtout si elle est stockée à la bonne température.
 - Si la batterie est conservée longtemps déchargée, elle peut être endommagée bien qu'elle ne s'autodécharge que faiblement, et sa capacité de stockage peut s'en trouver fortement réduite.
 - Il n'est pas recommandé de laisser la batterie connectée en permanence au chargeur.
 - En été, par exemple, ne laissez pas la batterie dans la voiture et stockez-la à l'abri des rayons directs du soleil.
 - Ne roulez pas avec une batterie démontée.
 - Le froid réduit l'autonomie de la batterie (jusqu'à 20 % de perte). La batterie n'a donc pas la même puissance pendant les trajets en hiver que pendant les trajets en été. Les conseils suivants vous aideront à préserver autant que possible les performances de la batterie, même en hiver :
1. Rechargez la batterie dans un endroit sec à 15-20 °C.

2. Avant de recharger la batterie, laissez-la d'abord s'habituer à la température ambiante.
3. En hiver, entre les trajets, emportez toujours la batterie dans une pièce tempérée et ne la laissez pas dehors sur l'EPAC.

Conditions de stockage de la batterie

- Si possible, stockez la batterie dans un endroit sec et bien ventilé. Protégez-la de l'humidité et de l'eau.
 - La température ambiante doit être comprise entre 10 °C et 25 °C. En cas de conditions météorologiques défavorables, il est recommandé de retirer la batterie et de la conserver dans des locaux fermés jusqu'à la prochaine utilisation.
 - Lorsqu'elle est stockée, la batterie ne doit être ni complètement rechargée ni déchargée. Idéalement, son état de chargement devrait être environ de 20 à 80 %. Stockez la batterie comme suit :
- Dans des locaux équipés de détecteurs de fumée
 - Pas à proximité d'objets inflammables ni facilement inflammables
 - Pas à proximité de sources de chaleur

Changement de vitesse (fig. K)

L'EPAC dispose d'un changement de vitesse. Le changement de vitesse vous permet d'adapter la puissance de propulsion nécessaire aux conditions du parcours et à la vitesse.

Si le changement de vitesse est soigné et régulièrement entretenu, il ne devrait présenter que peu de signes d'usure.

Respectez les informations suivantes afin de prévenir une usure prématurée :

- Ne pédalez pas trop fort pendant le changement de vitesse.
- Passez la vitesse souhaitée suffisamment tôt avant de monter une côte.
- Contrôlez régulièrement tous les éléments du changement de vitesse.
- Adressez-vous à un atelier spécialisé si des composants présentent des dommages, si vous percevez des bruits inhabituels pendant le changement de vitesse ou si vous ne parvenez pas à passer correctement toutes les vitesses.
- Pour passer complètement la vitesse, après avoir actionné le changement, relâchez le levier de vitesse (36a, 36b) afin que celui-ci revienne dans sa position initiale.
- Nettoyez et lubrifiez régulièrement la chaîne. Une chaîne propre doit être huilée au niveau des points d'articulation avec un lubrifiant approprié.
- Pour un fonctionnement sûr de la chaîne et des pignons de dérailleur, la chaîne doit présenter une certaine tension. Sinon, elle risque de sauter et de provoquer une chute. Faites vérifier régulièrement la tension de la chaîne par un spécialiste.
- Observez et suivez en particulier les indications de la partie « Maintenance ».

Utiliser le levier de vitesse

- Pour augmenter d'une vitesse, appuyez sur le levier de vitesse A (36a) situé sur le côté droit du guidon de telle manière qu'il s'enclenche 1x.
- Pour rétrograder d'une vitesse, appuyez sur le levier de vitesse B (36b) situé sur le côté droit du guidon de telle manière qu'il s'enclenche 1x.

La vitesse engagée est visible sur le levier de vitesse.

Avant la première utilisation

- Chargez complètement la batterie.
- Familiarisez-vous avec la conduite et les freins. Assurez-vous de savoir quel levier de frein correspond à la roue avant et arrière.

Remarque : Le levier de frein gauche (12a) actionne le frein de la roue avant (18a), le levier de frein droit (12b) actionne le frein de la roue arrière (18b).

- Adaptez la hauteur de la selle à votre taille (fig. E).

Avant chaque trajet

Contrôler la pression des pneus

Les pneus (19) doivent être gonflés à la pression recommandée par le fabricant. Les **pneus pré-montés Schwalbe Big Ben doivent être gonflés à une pression de 2,5-5,0 bar**. La pression recommandée est inscrite à l'extérieur du pneu. Respectez toujours les recommandations quant à la pression décrites sur les flancs des pneus ! Contrôlez la pression des pneus à l'aide d'une pompe appropriée munie d'un manomètre.

Contrôler les freins

Actionnez les freins et vérifiez qu'ils fonctionnent correctement.

Contrôler les jantes

Contrôlez régulièrement que les jantes (20) ou vos roues ne sont pas endommagées, comme p. ex. avec des fissures ou des impacts de gravillons, et qu'elles se déplacent correctement en ligne droite.

Contrôler la batterie

Assurez-vous que la batterie est verrouillée (voir la partie « Insérer la batterie »), sinon elle pourrait se détacher pendant le trajet et l'alimentation électrique ne serait alors plus assurée.

Remarques concernant une conduite sécurisée

- Familiarisez-vous lentement avec la conduite de l'EPAC.
- Il est recommandé de faire ses premières expériences avec l'EPAC à l'écart des routes très fréquentées. Testez les différents modes de conduite. Commencez par le mode de conduite le plus bas. Une fois que vous vous sentez sûr(e) de vous, vous pouvez commencer à circuler sur la voie publique avec l'EPAC. Testez l'autonomie de l'EPAC dans différentes conditions avant de prévoir des trajets plus longs et plus exigeants.

Remarque : L'autonomie réelle de l'EPAC dépend de nombreux facteurs spécifiques. Ces facteurs peuvent être p. ex. la température extérieure, le style de conduite ou le poids du cycliste, ainsi que la nature du terrain et le mode de conduite choisi.

- Soyez particulièrement prévoyant lorsque vous roulez à grande vitesse. Adaptez votre conduite aux conditions ambiantes.
- N'essayez pas de manipuler le niveau maximal de vitesse d'assistance ou le comportement de conduite en modifiant les paramètres.
- Au démarrage, la puissance du moteur peut être abrupte, en particulier si vous avez sélectionné des modes de conduite élevés. Évitez de solliciter les pédales si vous n'êtes pas bien assis sur le vélo ou si vous ne poussez que sur une jambe pour démarrer.
- Pour votre propre sécurité, actionnez les freins pendant que vous montez sur le vélo afin d'éviter que l'EPAC ne parte accidentellement.
- Si vous restez assis sur l'article lors d'une halte, actionnez les freins afin d'éviter un démarrage accidentel.
Notez que votre conduite peut être considérablement modifiée si vous transportez une charge. Veillez à respecter le poids total autorisé lorsque vous transportez une charge. Veillez à toujours charger de manière symétrique.

Accessoires

Porte-bouteille

Un porte-bouteille approprié (non fourni) peut être fixé au cadre (8) avec la clé Allen de 4 mm (4) et à l'aide des deux vis.

- Dévissez les vis sur le cadre.
- Montez le porte-bouteille selon les indications du fabricant.
- Revissez les vis à fond.

Important : Respectez les couples de serrage corrects. Les couples de serrage requis sont indiqués dans la section « Caractéristiques techniques ».

Porte-bagages AtranVelo (fig. A)

- Le porte-bagages (37) est déjà prémonté.
- La charge maximale autorisée est de 25 kg.
- Le poids total autorisé de 120 kg ne doit pas être dépassé, celui-ci incluant les bagages transportés.
- Le système de clic AVS breveté « AtranVelo » permet de fixer des sacoches et des paniers adaptés.
- Les bagages ne peuvent être transportés en toute sécurité que sur le porte-bagages.
- N'apportez aucune modification à la structure du porte-bagages.
- Assurez-vous que tous les éléments d'un bagage fixé au porte-bagages sont bien montés conformément aux instructions du fabricant et qu'aucune courroie ne puisse se coincer dans la roue arrière.
- Répartissez les bagages de manière égale de chaque côté du porte-bagages.
- Contrôlez d'après : ISO 11243:2023

Compartiment Smart Tag (fig. L)

- Dévissez les vis (8d) de la plaque de revêtement (8c) à l'aide de la clé Allen de 2 mm (4).
- Placez un Smart Tracker (non fourni) dans la cachette (8b) intégrée au cadre (8).
- Revissez le cache.

Important : Respectez les couples de serrage corrects. Les couples de serrage requis sont indiqués dans la section « Caractéristiques techniques ».

Adaptateur de valve (fig. M)

Si nécessaire, vissez l'adaptateur de valve (6, valve auto) sur la valve du vélo (19a, valve auto). Vous pouvez ensuite utiliser une pompe à vélo disponible dans le commerce avec l'adaptateur de valve (valve Dunlop).

Accessoires à monter



AVERTISSEMENT Risque de blessure !

Les bagages transportés modifient la conduite habituelle de l'EPAC et peuvent entraîner des chutes.

- Sécurisez les bagages transportés pour éviter de tanguer ou faire des embardées.
- Familiarisez-vous avec les caractéristiques de conduite modifiées de l'article ; il se peut, entre autres, que la distance de freinage s'allonge.
- Adaptez votre manière de conduire en conséquence.

Vous pouvez utiliser l'article avec des pièces de montage externes. Dans ce cas, suivez toujours les indications du fabricant.

Remorque pour vélo (fig. N)



AVERTISSEMENT Risque de blessure !

- Ne laissez jamais votre enfant seul et sans surveillance dans une remorque montée au vélo.
- Suivez les instructions fournies par le fabricant pour choisir une remorque pour vélo appropriée.
- Le poids total autorisé de 120 kg ne doit pas être dépassé, celui-ci incluant le chargement.

- Une remorque pour vélo (non fournie) peut être fixée au cadre (8) à l'aide d'un attelage (p. ex. « Weber » EH, non fourni) au niveau des pré-perçages.
- Montez la remorque pour vélo et l'attelage conformément aux instructions du fabricant.

Accessoires de la marque « AtranVelo » (fig. O)

Vous pouvez fixer un panier ainsi que d'autres accessoires de la marque « AtranVelo » (non fournis) sur le porte-bagages (37) à l'aide du système de clic AVS « AtranVelo ».

Maintenance

- Lors de la maintenance, la batterie doit impérativement être retirée.
- N'effectuez les travaux de réparation, d'entretien et de réglage par vous-même sur votre vélo que si vous disposez des connaissances et des outils nécessaires ! En cas de doute, confiez tous les travaux à un atelier spécialisé ou à notre prestataire de services. Pour plus d'informations à ce sujet, veuillez contacter le service clientèle de Delta-Sport Handelskontor GmbH (voir la partie « Indications sur la garantie et le service clients »).
- Veuillez noter qu'en raison de leur conception technique, les composants d'entraînement présentent une résistance légèrement plus élevée et produisent un faible bruit de roulement. Une résistance accrue au ralenti et un faible bruit de roulement ne sont pas directement l'indice d'un défaut technique, mais sont dus à la structure des composants de l'entraînement. Si la résistance ou le bruit de roulement augmentent pendant la conduite, cela peut être le signe d'un manque d'entretien.
- En raison de la force supplémentaire qu'apportent les composants d'entraînement et du poids plus élevé de l'article, tous les composants sont soumis à une usure plus importante. Vous devez donc procéder à l'entretien à des intervalles plus réguliers par rapport à des vélos traditionnels. Des composants mal entretenus ou usés peuvent provoquer des accidents ou des chutes et, en conséquence, des blessures. Retirez impérativement la batterie avant de procéder à des travaux de réparation ou d'entretien. Risque important de blessure dans le cas contraire, car le système pourrait démarrer suite à des activités mécaniques. Lors des travaux de réparation et de maintenance, aucun câble ne doit être plié, écrasé ou endommagé par des bords coupants. Les câbles endommagés présentent un risque de choc électrique mortel.
- N'ouvrez pas vous-même l'unité d'entraînement. L'unité d'entraînement ne doit être réparée que par du personnel qualifié et uniquement avec des pièces de rechange d'origine.
- Pour les réparations et les remplacements, utilisez exclusivement des composants d'origine ainsi que des composants d'entraînement et des batteries d'origine.

Première inspection

Pour que vous puissiez profiter pleinement de votre EPAC sur le long terme, nous vous conseillons de faire réviser votre vélo par un revendeur spécialisé après 300 kilomètres maximum ou dans les 4 à 6 premières semaines suivant l'achat. La première inspection d'un vélo est importante pour s'assurer que toutes les pièces sont correctement installées et que le vélo est fonctionnel. Elle sert à identifier les défauts de montage potentiels ou les risques pour la sécurité qui pourraient survenir lors de l'assemblage ou de la première utilisation. Elle comprend la vérification des freins, des pneus, des pignons de dérailleur, du guidon et d'autres composants essentiels. Une inspection approfondie garantit non seulement la sécurité du cycliste, mais aussi une performance optimale du vélo. Il est tout à votre intérêt d'effectuer des inspections de suivi au moins 1x par an.

Intervalles d'inspection

- Avant chaque trajet, vérifiez tous les raccords vissés et les parties mobiles et fortement sollicitées de l'article.
- Faites contrôler l'EPAC une fois par an. Faites impérativement contrôler l'usure du dérailleur par un revendeur spécialisé.
- Une inspection détaillée est recommandée tous les 2000 km ou 100 heures de fonctionnement ou au bout d'un an (selon le cas qui se présente en premier).
- Amenez votre article chez votre revendeur pour un entretien complet et précis.
- L'article est conçu pour une durée de vie d'au moins 25 000 km.

Pièces d'usure

Notez qu'un grand nombre de pièces d'usure et d'accessoires peuvent être commandés ultérieurement à l'adresse suivante : <https://lds-service.com>

Les pièces d'usure sont des pièces de l'article qui, en raison de leur fonction, sont soumises à une certaine usure et ne sont donc pas couvertes par la garantie.

- **Remarque :** Le système d'éclairage (16, 24) et les réflecteurs doivent être contrôlés avant chaque trajet. Les ampoules défectueuses doivent être remplacées immédiatement.
- **Le phare à LED (24) et le feu arrière avec fonction d'indication de freinage (16)** sont conçus de telle manière que l'unité d'éclairage ne puisse pas être remplacée. Il est donc nécessaire de changer complètement le phare à LED et/ou le feu arrière avec fonction d'indication de freinage.
- La **batterie** est soumise aux dispositions de la garantie légale. Dans le cadre de l'usure naturelle, la capacité maximale de la batterie diminue. Pendant une période de deux ans ou après avoir atteint 500 cycles de chargement, la batterie conservera jusqu'à 70 % de sa capacité initiale.
- **Les plaquettes de frein (34, fig. P)** sont soumises à une usure liée à leur fonction. Remplacez les plaquettes de frein au plus tard après 5000 km, quel que soit le degré d'usure. L'usure peut être identifiée par des bruits métalliques et/ou une diminution de la

force de freinage. L'épaisseur des plaquettes de frein doit être d'au moins 2,5 mm. Le remplacement des plaquettes de frein peut s'avérer nécessaire à des intervalles plus rapprochés en cas de conduite tout-terrain en montagne, car les plaquettes de frein sont nettement plus sollicitées dans ce cas. Il est donc impératif de procéder à un contrôle régulier avant chaque sortie.

- L'usure du **dérailleur (fig. Q)** dépend de l'entretien, de la maintenance et du kilométrage. La durabilité des différents composants du dérailleur dépend fortement des influences extérieures et des conditions environnementales. Nettoyez les éléments de commande à l'aide d'un chiffon humide. Éliminez les salissures grossières sur les composants accessibles de la transmission commutable à l'aide d'un chiffon humide ou d'une brosse douce. Après le nettoyage, lubrifiez les composants de la transmission commutable avec un lubrifiant approprié, p. ex. une huile universelle. Enlevez immédiatement l'excédent de lubrifiant afin d'éviter toute contamination et toute pollution de l'environnement.
- **Disque de frein (21)**
Remplacez les disques de frein usés. L'usure peut être identifiée par une diminution de la force de freinage. En outre, l'épaisseur des disques ne doit pas être inférieure à 1,4 mm. Mesurez l'épaisseur des disques à intervalles réguliers.
- **Les pneus (19) et les chambres à air** sont soumis à une usure relativement importante, fortement influencée par l'utilisateur. La durée de vie d'un pneu est considérablement réduite par un freinage brusque, car celui-ci entraîne le blocage de la roue. Dès que la couche anti-crevaisin est visible sur la bande de roulement, le pneu est usé et doit être remplacé. Étant donné que l'épaisseur de la bande de roulement a une influence sur la résistance aux crevaisins, il est préférable de changer le pneu avant que celle-ci ne soit endommagée. Si des chambres à air intérieures doivent être remplacées, **vous pouvez utiliser n'importe quelle chambre à air avec valve auto (AV) compatible avec la taille de pneu 50-584 (27,5x2 pouces).**
- Les fissures et autres dommages sur les **jantes (20)** peuvent être cachés par la saleté ; par conséquent, nettoyez les jantes régulièrement pour les détecter à temps.

Crevasin

Dans chaque pneu se trouve une chambre à air. En cas de crevasin, procédez comme suit :

Démonter la roue avant (fig. R)

1. Retirez des deux côtés les écrous (28) de l'axe de la roue arrière à l'aide d'une clé de 18 mm (non fournie avec l'article).
2. Retirez la roue avant (16).

Démonter la roue arrière (fig. T)

Important : Veillez toujours à ce que votre EPAC soit éteint lors des réparations et qu'il ne puisse pas se mettre en marche par inadvertance.

1. Passez la plus grande vitesse, c'est-à-dire sur le plus petit pignon.

2. Retirez des deux côtés les écrous (28) de l'axe de la roue arrière à l'aide d'une clé de 18 mm (non fournie avec l'article).

Important : Respectez les couples de serrage corrects. Les couples de serrage requis sont indiqués dans la section « Caractéristiques techniques ».

3. Débranchez le connecteur (38) à l'aide d'une pince à chaîne.
4. Retirez le clip de fixation réutilisable (39) à l'aide d'un tournevis adapté (non fourni).
5. Tirez le dérailleur (26) vers l'arrière. La chaîne se détache ainsi du plus petit pignon.
6. Retirez la roue arrière (10) du cadre en veillant à ce que la chaîne ne soit pas coincée ou endommagée.

Réparer la chambre à air

1. Enfoncez la valve et expulsez l'air du tuyau.
2. Détachez le pneu (19) de la jante (20) d'un côté à l'aide d'un démonte-pneu et retirez la chambre à air défectueuse.
3. Gonflez légèrement la chambre à air neuve ou réparée et placez-la dans le pneu.

Remarque : Lors du gonflage, veillez à ce que la chambre à air ne soit pas coincée entre le pneu et le rebord de la jante.

Remarque : N'actionnez pas les freins lorsque les roues sont démontées ou utilisez une sécurité de transport, sinon les patins de frein se bloqueront.

4. Insérez la valve dans le trou pour la valve de la jante.
5. Tirez le pneu sur les deux côtés de la jante et serrez l'écrou de raccord.

Monter la roue avant

1. Remplacez la roue avant (16).
2. Veillez à ce que le disque de frein (17) soit correctement inséré dans l'étrier de frein.
3. Fixez la roue avant avec la clé Allen (4).

Monter la roue arrière

1. Tirez le dérailleur vers l'arrière et remettez la roue arrière (10) en place. Veillez à ce que la chaîne soit bien positionnée et se trouve sur le plus petit pignon.
2. Vous pouvez à présent serrer tous les écrous.

Important : Respectez les couples de serrage corrects. Les couples de serrage requis sont indiqués dans la section « Caractéristiques techniques ».

3. Branchez le connecteur (37).
4. Fixez le câble du connecteur à l'aide du clip de fixation (38).

Stockage, nettoyage

Entreposez dans un endroit sec et exempt de poussière, à l'abri de la lumière directe du soleil. Retirez la batterie lorsque vous n'utilisez pas l'article.

Un nettoyage de l'article doit être effectué tous les 100 à 150 km ou immédiatement après chaque utilisation sur un sol boueux ou salé.

Pour nettoyer l'article, utilisez un chiffon légèrement humidifié et évitez tout contact avec l'eau. IMPORTANT ! Ne jamais laver avec des produits de nettoyage agressifs.

N'utilisez jamais de nettoyeur à haute pression ou de jet de vapeur pour nettoyer l'article. Le jet d'eau puissant pourrait endommager les composants électriques de l'entraînement et les roulements fins des autres composants.

Transport

- Lors du transport de la batterie, respectez les réglementations en vigueur concernant les matières dangereuses.
- Transportez l'EPAC sur une voiture exclusivement avec des porte-vélos appropriés (à l'arrière ou sur le toit). Retirez impérativement la batterie avant de transporter l'EPAC sur ou dans la voiture.

Indications relatives l'élimination



Le symbole ci-contre indique que ce produit est soumis à la directive 2012/19/UE. Cette directive stipule qu'à la fin de sa

durée d'utilisation,

vous ne devez pas jeter ce produit avec les déchets ménagers normaux, mais le déposer dans des centres de collecte spécialement aménagés, des centres de recyclage ou des entreprises de traitement des déchets.

Protégez l'environnement et procédez à une élimination dans le respect des normes en vigueur. Les piles/batteries ne doivent pas être jetées avec les ordures ménagères. Elles peuvent contenir des métaux lourds toxiques et sont soumises à un traitement spécial des déchets.

Les symboles chimiques des métaux lourds sont les suivants :

Cd = cadmium, Hg = mercure, Pb = plomb.

Alors, retournez les piles/batteries usagées à un point de collecte municipal.



Ce produit est recyclable. Il est soumis à la responsabilité élargie du fabricant et est collecté séparément.



Vous obtiendrez plus d'informations relatives à l'élimination du produit usagé auprès de votre commune ou de votre municipalité.

Éliminez le produit et l'emballage dans le respect de l'environnement. Conservez les matériaux d'emballage (comme les sachets en plastique) hors de portée des enfants.



Notez le marquage des matériaux d'emballage lors du tri des déchets. Ceux-ci sont marqués par les abréviations (a) et les chiffres (b) avec la signification suivante : 1 - 7 : plastique / 20 - 22 : papier et carton / 80 - 98 : matériaux composites.

Le produit et les matériaux d'emballage sont recyclables. Éliminez-les séparément pour une meilleure gestion des déchets.

Le logo Triman n'est valable que pour la France.

Conditions de garantie

1. Garantie légale

Les éventuels défauts du produit sont soumis aux dispositions de la garantie légale.

1.1. Défaut

Le produit doit présenter un défaut :

- a) Ce défaut peut être de fabrication ou de matériel.
- b) Il peut y avoir un défaut si le produit subit des modifications dépassant le cadre habituel auquel on peut s'attendre en cas d'usure et de vieillissement naturels.

1.2 Pas de garantie

En conséquence, on peut habituellement considérer que le client ne peut pas faire valoir de droits à la garantie dans les cas suivants :

- a) Dommages résultant d'une utilisation non conforme et d'un cas de force majeure.
- b) Toutes les pièces qui, en raison de leur fonction, sont soumises à une usure ou à un vieillissement dans des proportions normales, dans la mesure où il ne s'agit pas de défauts de production ou de matériel.
- c) Dommages causés par un entretien inapproprié ou insuffisant et par des réparations, des transformations ou des remplacements de pièces du vélo qui n'ont pas été effectués par des professionnels.
- d) Dommages accidentels ou autres dus à des causes extérieures, dans la mesure où ils ne sont pas imputables à un défaut d'information ou de produit
- e) Réparations effectuées en utilisant des pièces d'occasion ou les dommages qui en résultent
- f) Dommages résultant d'une utilisation du produit dans le cadre de compétitions.
- g) Équipements spéciaux, accessoires ou équipements non standard ; en particulier les modifications techniques.

Indications sur la garantie et le service clients

L'article a été produit avec grand soin et sous un contrôle constant. DELTA-SPORT HANDELS-KONTOR GmbH accorde au client final privé une garantie de trois ans sur cet article à compter de la date d'achat (période de garantie) conformément aux dispositions suivantes. La garantie ne vaut que pour les défauts de matériaux et de fabrication. La garantie ne couvre pas les pièces soumises à une usure normale, lesquelles doivent donc être considérées comme des pièces d'usure (comme p. ex., les piles), de même qu'elle ne couvre pas les pièces fragiles, telles que les interrupteurs ou les pièces fabriquées en verre.

Les réclamations au titre de cette garantie sont exclues si l'article a été utilisé de manière abusive ou inappropriée, hors du cadre de son usage ou du champ d'application prévu ou si les instructions de la notice d'utilisation n'ont pas été respectées, à moins que le client final ne prouve que l'article présentait un défaut de matériau ou de fabrication n'étant pas dû à l'une des conditions mentionnées ci-dessus.

Les réclamations au titre de la garantie ne peuvent être adressées pendant la période de garantie qu'en présentant le ticket de caisse original. Veuillez pour cela conserver le ticket de caisse original. Ceci s'applique également aux pièces remplacées et réparées.

Si vous avez des plaintes à formuler, veuillez d'abord contacter le service d'assistance téléphonique ci-dessous ou nous contacter par courrier électronique. Si le cas est couvert par la garantie, nous nous engageons - à notre appréciation - à réparer ou à remplacer l'article gratuitement pour vous ou à vous rembourser le prix d'achat. Aucun autre droit ne découle de la garantie.

Vos droits légaux, en particulier les droits de garantie contre le vendeur concerné, ne sont pas limités par cette garantie.

* Article L217-16 du Code de la consommation

Lorsque l'acheteur demande au vendeur, pendant le cours de la garantie commerciale qui lui a été consentie lors de l'acquisition ou de la réparation d'un bien meuble, une remise en état couverte par la garantie, toute période d'immobilisation d'au moins sept jours vient s'ajouter à la durée de la garantie qui restait à courir. Cette période court à compter de la demande d'intervention de l'acheteur ou de la mise à disposition pour réparation du bien en cause, si cette mise à disposition est postérieure à la demande d'intervention.

Indépendamment de la garantie commerciale souscrite, le vendeur reste tenu des défauts de conformité du bien et des vices rédhibitoires dans les conditions prévues aux articles L217-4 à L217-13 du Code de la consommation et aux articles 1641 à 1648 et 2232 du Code Civil.

Article L217-4 du Code de la consommation

Le vendeur livre un bien conforme au contrat et répond des défauts de conformité existant lors de la délivrance.

Il répond également des défauts de conformité résultant de l'emballage, des instructions de montage ou de l'installation lorsque celle-ci a été mise à sa charge par le contrat ou a été réalisée sous sa responsabilité.

Article L217-5 du Code de la consommation

Le bien est conforme au contrat :

1° S'il est propre à l'usage habituellement attendu d'un bien semblable et, le cas échéant :

- s'il correspond à la description donnée par le vendeur et posséder les qualités que celui-ci a présentées à l'acheteur sous forme d'échantillon ou de modèle ;
- s'il présente les qualités qu'un acheteur peut légitimement attendre eu égard aux déclarations publiques faites par le vendeur, par le producteur ou par son représentant, notamment dans la publicité ou l'étiquetage ;

2° Ou s'il présente les caractéristiques définies d'un commun accord par les parties ou être propre à tout usage spécial recherché par l'acheteur, porté à la connaissance du vendeur et que ce dernier a accepté.

Article L217-12 du Code de la consommation

L'action résultant du défaut de conformité se prescrit par deux ans à compter de la délivrance du bien.

Article 1641 du Code civil

Le vendeur est tenu de la garantie à raison des défauts cachés de la chose vendue qui la rendent impropre à l'usage auquel on la destine, ou qui diminuent tellement cet usage que l'acheteur ne l'aurait pas acquise, ou n'en aurait donné qu'un moindre prix, s'il les avait connus.

Article 1648 1er alinéa du Code civil

L'action résultant des vices rédhibitoires doit être intentée par l'acquéreur dans un délai de deux

ans à compter de la découverte du vice.
Les pieces detachees indispensables a
l'utilisation du produit sont disponibles pendant
la duree de la garantie du produit.

IAN : IAN 510654_2404 / IAN 478055_2404

FR Service France
Tel. : 0800 919 270
E-Mail : deltasport@lidl.fr

BE Service Belgique
Tel. : 0800 12089
E-Mail : deltasport@lidl.be

*n'est valable que pour la France

Messages d'erreur sur l'écran

Voici comment identifier les chiffres du code d'erreur :

Le code d'erreur est indiqué par la première et la deuxième barre de chargement. La première barre de chargement représente le chiffre de la dizaine et la deuxième barre de chargement représente le chiffre de l'unité. Le nombre de fois où les barres s'allument indique le chiffre correspondant. Les barres clignotent par cycles espacés d'une seconde.

Exemple 1 : L'erreur 50 est signalée lorsque la première barre de chargement clignote cinq fois, mais que la deuxième barre de chargement ne clignote pas. Après une pause d'une seconde, le cycle se répète : la première barre de chargement clignote à nouveau cinq fois et la deuxième barre de chargement ne clignote pas.

Exemple 2 : L'erreur 5B est signalée lorsque la première barre de chargement clignote cinq fois, que la deuxième barre de chargement clignote onze fois et qu'après un intervalle d'une seconde, les barres clignotent à nouveau selon le même cycle.

Code de l'erreur	Description	Solution
50	Communication interrompue	Redémarrez le système moteur après 2 minutes. Si l'erreur persiste, veuillez contacter le service après-vente.
51	Contrôleur de surintensité	Redémarrez le système moteur après 2 minutes. Si l'erreur persiste, veuillez contacter le service après-vente.
52	Séquence inhabituelle dans un hall de moteur	
53	Entrée de couple anormale	
54	Position anormale du boîtier papillon	
55	Position anormale du levier de frein	
56	Sur tension du contrôleur	
57	Sous-tension du contrôleur	Redémarrez le système moteur après 2 minutes. Si l'erreur persiste, veuillez contacter le service après-vente.
58	Batterie trop déchargée	
59	Surchauffe du contrôleur	Redémarrez le système moteur après 2 minutes. Si l'erreur persiste, veuillez contacter le service après-vente.
5A	Le moteur s'éteint	
5B	Le moteur surchauffe	
5C	Capteur de vitesse de la roue	
5D	Transmission anormale	
5E	Alimentation électrique interne	

Déclaration de conformité



DELTA-SPORT HANDELSKONTOR GMBH | Wragelkamp 6 | 22397 Hamburg | Germany

DELTA-SPORT HANDELSKONTOR GMBH
Wragelkamp 6
22397 Hamburg
Germany
+49 (0) 40 527 310 0
info@delta-sport.com
www.delta-sport.com

Déclaration de conformité UE

Nous, la société
Delta-Sport Handelskontor GmbH

déclarent que la présente déclaration de conformité est établie sous la seule responsabilité du fabricant.

IAN: 478055, 510654
N° de modèle EB-16007, UB-16175
Produit(s) Vélo électrique classique



Les produits susmentionnés sont conformes aux exigences des directives et normes mentionnées ci-dessous :

Directive / Exigence

EMC 2014/30/UE	Normes harmonisées	EN55014-1:2017; EN55014-2:2015; EN61000-3:2014; EN61000-3-3:2013
LVD 2014/35/UE	Normes harmonisées	EN 60335-1:2012/A16:2023; EN 60335-2-29:2021+A1:2021; EN60233:2008
Directive Machines 2006/42/CE	Normes harmonisées	EN 15194:2017+A1:2023

Le produit mentionné ci-dessus est conforme à la directive 2011/65/UE du Parlement européen et du Conseil du 8 juin 2011 relative à la limitation de l'utilisation de certaines substances dangereuses dans les équipements électriques et électroniques. La seule responsabilité de la présente déclaration de conformité incombe au fabricant.

Hamburg, 28 November 2024
Lieu, date


DELTA SPORT
DELTA-SPORT Handelskontor GmbH
Wragelkamp 6 · 22397 Hamburg
Telefon: (040) 527 310 - 0
Fax: (040) 527 310 - 997 / 998 / 999
Benjamin Struve (Director Global
Quality Management)
Nom, fonction

Protocole d'inspection

1. Inspection

après max. 300 km ou 4 à 6 semaines

Date

Tampon et
signature du concessionnaire de deux-roues

2. Inspection

après environ 2 000 km ou 1 an

Date

Tampon et
signature du concessionnaire de deux-roues

3. Inspection

après environ 4 000 km ou 2 ans

Date

Tampon et
signature du concessionnaire de deux-roues

4. Inspection

après environ 6 000 km ou 3 ans

Date

Tampon et
signature du concessionnaire de deux-roues

5. Inspection

après environ 8 000 km ou 4 ans

Date

Tampon et
signature du concessionnaire de deux-roues

6. Inspection

après environ 10 000 km ou 5 ans

Date

Tampon et
signature du concessionnaire de deux-roues

7. Inspection

après environ 12 000 km ou 6 ans

Date

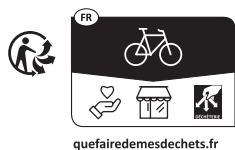
Tampon et
signature du concessionnaire de deux-roues

8. Inspection

après environ 14 000 km ou 7 ans

Date

Tampon et
signature du concessionnaire de deux-roues

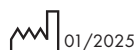


quefairedemesdechets.fr



DELTA-SPORT HANDELSKONTOR GMBH

Wragekamp 6 • 22397 Hamburg
GERMANY



01/2025

Delta-Sport-Nr.: UB-16175, EB-16007

12.03.2024 / AM 11:57

IAN 510654_2404 / IAN 478055_2404

